

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 60.

Sonnabend den 29. Februar.

1868.

Bekanntmachung.

den Gebrauch von Arsenik zur Vertilgung schädlicher Haustiere betreffend.

Die Königliche Kreis-Direction findet Sich veranlaßt, die Bekanntmachung vom 20. September 1859 wiederholt in Erinnerung zu bringen, wonach den Bäckern und Gewerbetreibenden die Vertilgung der Schwaben mit Arsenik verboten, dagegen die Anwendung von Borax zu diesem Zwecke anempfohlen worden ist. Es ist demnach von Seiten der Obrigkeit und Bezirksärzte des hiesigen Regierungsbezirks fortwährend darüber zu wachen, daß Arsenikalien zu dem ebenerwähnten Zwecke nicht verwendet werden, auch den Kammerjägern zu ihrem Gewerbebetriebe an einem bestimmten Orte nur dann die Erlaubniß zu ertheilen, wenn sie nachgewiesen haben, daß sie mit einem ausreichenden Vorrathe von feingepulvertem Borax wirklich versehen sind. Ueber die Befolgung dieser letzteren Bestimmung sind die betreffenden Ortspolizeiorgane auch fernerhin zur Aufsichtsführung anzuhalten.

Endlich bleibt den Apothekern der Verlauf von Arsenikalien zu dem mehrgedachten Zwecke gänzlich untersagt.
Vorstehende Bekanntmachung ist in allen Amtsblättern zum Abdruck zu bringen.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff.

Leipzig, den 24. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Das 2. Stück des Bundes-Gesetzesblattes des Norddeutschen Bundes, enthaltend:
Nr. 47. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes.

Vom 15. Februar 1868.

= 48—56. Die Beglaubigung der außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Norddeutschen Bundes bei dem Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, bei Ihren Majestäten dem Könige der Niederlande, der Königin von Spanien, dem Könige von Schweden und Norwegen, der Königin von Großbritannien und Irland, dem Könige von Dänemark, bei der Ottomanischen Pforte, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und bei Seiner Heiligkeit dem Papste.

= 57—59. Die Beglaubigung der beim Königlich Preußischen Hofe bevollmächtigten Kaiserlich Russischen, Königlich Niederländischen und Königlich Schwedischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister beim Norddeutschen Bunde

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 18. März d. J. auf dem Rathaussaale zur Kenntnisnahme öffentlich aussängen.
Leipzig, den 27. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend

- Nr. 13. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Radeberg betreffend, vom 21. Januar 1868;
= 14. Gesetz, das Verfahren in den an die Justizbehörden zur Untersuchung und Aburtheilung abgegebenen Verwaltungsstrafachen betreffend, vom 3. Februar 1868;
= 15. Verordnung, die Verbreiterung des Bahnkörpers der Coswig-Meissner Zweigisenbahn betr., vom 3. Februar 1868;
= 16. Gesetz wegen verminderter Ausgabe der 5 prozentigen Staatsschuldencassenscheine um Sechs und Erhöhung der 4 prozentigen Staatsschuld um 8 Millionen Thlr., vom 8. Februar 1868;
= 17. Bekanntmachung, die Herstellung des freien Verkehrs mit dem Herzogthume Lauenburg betr., vom 10. Februar 1868;
= 18. Decret wegen Bestätigung der Statuten der bergmännischen Grabegeellschaft zu Berthelsdorf, vom 31. Januar 1868;
= 19. Verordnung über die Pensionirung der Königlich Sächsischen Militairpersonen und deren Hinterlassenen, vom 14. Februar 1868;
= 20. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Sechshundertziger Begräbnissgesellschaft zu Annaberg, vom 3. Februar 1868;
= 21. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 2. März 1867, die Anfertigung und Ausgabe neuer Königlich Sächsischer Cassenbillets betreffend, vom 17. Februar 1868

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 18. März d. J. auf dem Rathaussaale zur Kenntnisnahme öffentlich aussängen.
Leipzig, den 28. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Kaufmann Julius Ferdinand Theodor Hard, Herr Privatmann Friedrich Heinichen, Herr Kramer Friedrich August Wilhelm Klitscher und Herr Schneidermeister Christian Friedrich Schönfuecht in das Directorium der Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende allhier als dessen Mitglieder eingetreten sind.

Leipzig, am 25. Februar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsre Bekanntmachung vom 30. vor. Mts. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, die den 1. Februar fällig gewesene Grundsteuer mit 3 Pfennigen von der Steuereinheit und die städtischen Gefälle an 1,375 Pfennig von der Steuereinheit unverweilt an die Stadt-Steuern-Einnahme allhier zu bezahlen, widrigenfalls die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Leipzig, den 27. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Die Maurer-, Zimmer-, Eisen- und Steinmechanarbeiten an dem über der neuen Brückenwaage in der Gasanstalt zu errichtenden Oberbau sollen an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Cicitanten vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind auf der Gasanstalt einzusehen; Offerten ebendaselbst und zwar bis zum 14. März d. J.

Abends 6 Uhr einzureichen.

Leipzig, den 26. Februar 1868.

Des Mathes Deputation zur Gasanstalt.

Holz-Auction.

Donnerstag den 5. März d. J. sollen Nachmittags von 3 Uhr an im Kuhthirmer Revier, und zwar in der s. g. Scheibe ca. 6 buchene, 7 eichene, 1 erlener, 1 lindener, 1 ahorner und 4 rüsterne Musklöge, sowie 5 Stück Schirrhölzer 2 Klaftern gem. Brennholzscheite, 19 Abraumhausen, 1½ Schot Dornenbunde und eine Partie Wurzelhäuser unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 28. Februar 1868.

Des Mathes Forst-Deputation.

Universität.

Fasrnachten 1818 und 1868.

w. Leipzig, 25. Februar. Heute vor funfzig Jahren fand innerhalb der philosophischen Facultät unserer Hochschule ein solennier Act statt, welcher die akademischen Bürger wiedlich in Bewegung setzte und selbst in weitere Kreise durch die mit ihm zusammenhängenden Veranstaltungen und Feierlichkeiten seinen Wellenschlag verbreitete. Es war der Tag der Massenpromotion, wie sie alljährlich rite, dem alten Brauche gemäß in den Gebäuden der Facultät selbst vorgenommen und von jeher mit besonderem Glanz und Aufwand umgeben wurde. Der jeweilige Procancellarius der philosophischen Facultät lud die ganze Universität und deren Freunde durch ein besonderes Programm dazu ein. Man nannte diese Schrift etwas, burshikos die Magister-trommel. An dem bestimmten Tage der Fasrnachtwoche Nachmittags 1 Uhr fanden sich der Decan und vier nach den bis 1830 beständen vier Nationen bestimmte Examinateure ein, um den Examen der sich um das Magisterium bewerbenden Jünger der Wissenschaft vorzunehmen. Vormittags zuvor waren die Kandidaten zum schriftlichen Examen geführt worden und hatten unter Aufsicht eine lateinische Abhandlung niederschreiben müssen. Früher ward dazu eine sogenannte Aphionianische Chrie aufgegeben.

War der öffentliche Examen vorüber, so begab man sich in feierlichem Zuge nach dem Auditorium philosophicum, das sich im großen Fürstencollegium Apud S. Nicolaum, gemeinlich das schwarze Bret genannt, befunden hat, aber schon seit 1813 außer Gebrauch gesetzt ward, und dort ging nun der eigentliche Act der Promotion selbst mit allen Formalitäten in Scene.

Die auf diese Weise gemeinschaftlich promovirten Magister und Doctoren der Philosophie wurden dann der gesamten Universität durch Namensnennung mit biographischen Notizen in einem eignen Programme, dem sog. Renuntiationsprogramme, das noch heute besteht, verkündet und vorgestellt. Diese Schrift beliebigen Inhalts hatte der Professor der Dichtkunst herauszugeben. Jetzt schreibt der Programmatarius der Facultät dieses Programm (Professor Dr. Reinhold Kloß, d. 3. Dekant). Früher handelte man die (lateinischen) Lebensbeschreibungen der Promovirten häufig sogar in Versen ab. Ja, es wurde ein Panegyrikus von Denen angefertigt, welche sich die Fähigkeit, ein lateinisches Gedicht machen zu können, zutrauten."

Mit der feierlichen Magisterpromotion war nun aber früher ein solennier Schmaus verbunden, den man prandum Aristotelicum nannte. Es scheint bei diesen Festmählern sehr hoch hergegangen und sie zu sehr der Hauptfache nahe gerückt worden zu sein. Bischof Thilo von Merseburg fand sich gar veranlaßt, dies Uebermaß einzuschränken. Noch 1723 kam ein Rescript (dd. 13. September) heraus, welches in gleicher Richtung hin einschritt und anordnete, daß zu den Schmäusen nur der Rector, sodann der Prokanzler, die vier Dekanten, die ordentlichen Professoren der philosophischen Facultät und der regierende Bürgermeister geladen werden durften (1).

In neuerer Zeit reducirt man diese materiellen Genüsse auf einige Erfrischungen, die während des Examens verabreicht wurden. Und so wird es noch jetzt gehalten, wo das Doctorexamen nicht mehr so collectiv abgehalten wird.

Die Magisterrechte waren in älterer Zeit bedeutend genug, um die Erlangung des Magisteriums selbst für distinguirte Personen, Edelleute ic. wünschenswerth zu machen. Es sei im Vorbeigehen daran erinnert, daß die theologischen und medicinischen Grade nur nach vorher erlangter philosophischer Doctorwürde verliehen werden konnten u. s. w. Nach den Reichsgesetzen hatten die Doctoren den Rang über bloßen Adeligen und standen den Rittern gleich (Grimms Wörterbuch, Artikel: Doctor). Weitere hiesige Gelehrte wissen sich noch recht gut zu entsinnen, daß das Vorrecht der Magister bei solennien Musikaufführungen, zu Festen und Bällen streng gehandhabt wurde. Nur solche graduierte Personen hatten das Recht, sich mit Pauken und Trompeten aufspielen zu lassen, wie „die großen Herren“.

1818 erlangten bei der Massenpromotion in der Fasrnachtwoche funfzehn angehende Gelehrte den philosophischen Doctorgrad.

Es verdient Beachtung, daß, wie sich herausgestellt hat, von diesen funfzehn nach Verlauf von funfzig Jahren noch acht am Leben sind, eine höchst günstige Vitalitätsziffer, die wir den Statistikern zur Prüfung empfehlen möchten.

Die Facultät ehrt diese Jubilare nach alter Sitte durch Uebersendung von Glückwünschen und Erneuerung des Doctordiploms, das nach Ablauf „eines Menschenlebens“ gewissermaßen auch als abgelaufen betrachtet wird. Das silberne Jubiläum wird dagegen nicht gefeiert, wenigstens betheiltigt sich die Facultät nicht dabei.

Die acht Jubilare sind: ein Leipziger, Appellationsrath a. D. Dr. F. W. Ernst Schmid, Bürger, Advocat und Notar, ein Zwicker, Dr. F. Gottfried W. Hertel, weiland Rector des Zwicker Gymnasiums, sodann Gymnasialprofessor Dr. Franz Anton Max Fiedler in Wesel und die Pastoren Johann Ernst Leberecht Petrinus in Wanisch, Franz August Neßler zu Lenzen in der Altmark, H. Adolf Eduard Wagner zu Hoesgen, Johann Carl Gottlob Hilbenz zu Johnsdorf, früher in Niedercosel, dann in Sohland, endlich Carl Chr. H. Werther zu Heyda bei Riesa.

Bon allen diesen Jubeldocoren hat der obengenannte Professor Dr. Fiedler in Wesel ein besonderes Elogium, das seine pädagogische Thätigkeit ebenso wie seine literarischen Verdienste auf dem Gebiete der classischen Philologie und der römischen Alterthümer in folgenden Worten feiert: Qvi per tot annos et ervienda optimis artibus inventi et editis literarum monvmentis hanc volgaribus qvom de universo philologiae classicae stvdio tvm de historiae et antiquitatis romanae cognitione monvmentis maxime in terra rhenana repertis et ervendis et explicandis egregie meritvs est.

Fiedler hat hier bei Baumgärtner und Hinrichs mehrere Werke über römische Geschichte herausgegeben, auch eine Ausgabe von sechs kleinen römischen Historikern bei Enobloch drucken lassen. 1839 erklärte er in einer Schrift „Die römischen Inschriften in Xanten“, 1838 gab er König Ludwigs Gedichte über Italien und Sicilien lateinisch heraus, endlich schrieb er 1835 gelegentlich der Schill-Denkmal-Enthüllung in Wesel mehrere Broschüren, u. a. „Die Verurtheilung und Hinrichtung der elf preußischen Offiziere vom Schill'schen Corps durch die Franzosen bei Wesel, 16. September 1809“ u. s. w.

w. Leipzig, 29. Februar. Am 25. ds. promovirte in der medicinischen Facultät baccal. med. P. O. Schiefer aus Hohenstein, früher Assistent im hiesigen internationalen Waisenhaus-Lazareth, durch Vertheidigung einer Inaugural-Dissertation: „Über Echinococcus der Leber“, lediglich drei vom Doctorand in der hiesigen Klinik selbst beobachtete und sehr trocken erzählte „interessante“ Fälle von Echinococcus in der Leber, von denen die beiden ersten tödlich endigten. Die angehängten Thesen sind zum Theil sehr paradox. Sie erklären z. B. die Gymnasial-Maturitätsprüfung als für den Mediciner entbehrlich; dann will der junge Mediciner aus Gesundheitsrücksichten auch bei Christenkindern eine mosaïsche Operation vorgenommen wissen u. s. w. Die Opponenten dürften daher leichte Arbeit gehabt haben.

Der Fettviehhof und Fettviehmarkt zu Pfaffendorf.

Zu Anfang November vorigen Jahres trat innerhalb unseres Stadtweichbildes eine Einrichtung ins Leben, die schon zu wiederholten Malen vorher in oft laut gewordenem Wunsch theils öffentlich, theils in den betreffenden engeren Geschäftskreisen besprochen und erwogen worden war, mit kurzen Worten, der Mangel eines allen Anforderungen entsprechenden geeigneten Marktes für Fettvieh stellte sich mit dem immer größeren Wachsthum der Stadt und Bevölkerung auch immer fühlbarer heraus. Der Handel und Verkehr zwischen dem Verkäufer und dem Käufer des Schlachtviehes war des Ostern durch manigfache Hindernisse und Zwischenfälle gehemmt, so daß es nicht Wunder nehmen konnte, wenn der, wie schon erwähnt, im Spätherbst vorigen Jahres in dem dazu als so überaus passend und vortheilhaft sich darstellenden Gute

Pfaffendorf ins Leben gerufene Fettviehmarkt sich vom Anbeginn an einer Frequenz zu erfreuen hatte, die selbst die höchsten Erwartungen übertraf und für welche jene Zahlen sprechen, die weiter unten dem Berichte einverlebt worden.

Die Räumlichkeiten für Unterbringung des zum Markt gestellten Schlachtviehes sind so vertheilt, daß im nördlichen Theile des Gebäudecomplexes Stallungen für ungefähr 100 Stück Rinder, in dem nordöstlichen Theile solche für ungefähr 300—400 Stück Hammel, ist östlichen Theile vergleichbar für mindestens 800 Stück Schweine und im südlichen Theile überdies Stallungen für Kinder und Pferde, sowie ein Schlachthaus zur Benutzung eingerichtet worden, während zur Zeit ein Bau in Angriff genommen worden, durch welchen auch demjenigen Vieh, das zwar aufgekauft, nicht aber sofort abgeholt wird, eine besondere Stallung geschafft werde. Im westlichen Theile des Gehöftes befindet sich die Wirthschaft und Restauration, alle über den hier genannten Gebäuden angebrachten Boden- und Lagerräume aber dienen fast durchgehends zur Aufbewahrung von Stroh, Heu, Gerste, Erbsen, überhaupt für alle zur Stallung und Fütterung des eingebrochenen Viehes erforderlichen Producte.

Den betreffenden, namentlich auswärtigen Händlern ist Gelegenheit geboten, das Vieh, welches sie auf den Markt zu stellen beabsichtigen, zu jeder Zeit einzustallen, da hierin wiederum die Inspection Sorge getragen, daß vermittelst mehrerer Leute eine regelmäßige Fütterung und Abwartung des Viehes gegen eine taxmäßige Vergütung besorgt wird, so daß zum Beispiel für einen Ochsen pro Tag an Futter incl. Standgeld z. 12 Mgr., für einen Hammel 15 Pf. u. s. w. berechnet werden. Weiter hat man eine wesentliche Erleichterung des Transportes des Schlachtviehes im Auge behalten, da nicht allein Käufer, sondern auch Verkäufer das ge- oder verkaufte Vieh mittelst mehrerer disponibler Geschirre fortbez. herstellen lassen können. Die Hälfte des Hofraums ist ebenfalls für die Einstellung von Vieh durch offene Stände hergerichtet. Eine ferner sehr wesentliche Erleichterung im Geschäftsverkehr bietet der Umstand, daß die verschiedenen Bureaux der Inspection, des Commissionsgeschäfts und der Filiale des Steueramts in einem Gebäude vereinigt sind, so daß z. B. ein auf dem Markt gelaufenes Stück Schlachtvieh sogleich an Ort und Stelle versteuert werden kann, während wieder das Commissionsgeschäft den Händlern eine ungemein schwierige Geschäftsvereinfachung gewährt, indem der Händler — und namentlich gilt dies für Auswärtige — bei Ablieferung der Ware auch sofort den von ihm gestellten Kaufpreis erheben kann und sich keiner weiteren Mühe mit dem Verkaufe z. zu unterziehen braucht.

Eine ungefähre Berechnung des zum Verkauf ausgestellten Schlachtviehes seit Anbeginn der Markteinrichtung bis jetzt hat ergeben, daß gegen 1000 Stück Rinder, gegen 4000 Stück Schweine, 900 Stück Kälber und an 2000 Stück Hammel eingebrochen und mit wenig Ausnahme auch verkauft wurden.

Das Commissionsgeschäft liefert, wie schon erwähnt, sehr interessante Zahlenverhältnisse und weist nach, daß bei ihm allein z. B. im Monat November 127 Stück Rindvieh, 609 Schweine, 143 Hammel und 73 Kälber umgesetzt wurden, deren Kaufpreis über 33,000 Thlr. betrug, der sich im December für 104 Kinder, 778 Schweine, 115 Hammel und 118 Kälber auf über 35,000 Thlr. und im Januar für 131 Kinder, 744 Schweine, 91 Hammel und 142 Kälber auf über 38,000 Thlr. erhöhte und mit dem, ähnlichen Zahlen liefernden Monat Februar einen Umsatz von nahezu 150,000 Thlr. nachweist.

Dieses fortgesetzte Steigen der Umsatzsumme bietet den sichersten Anhalt für die Lebensfähigkeit eines Unternehmens, vermöge dessen so mannigfachen Bedürfnissen und Nachtheilen abgeholfen ist. Rechnet man nun aber zu dem, nur allein durch das Commissionsgeschäft vermittelten Umsätze noch den im freien Verkehr, beim sofortigen Handelsabschluß zwischen Käufer und Verkäufer, so mag es kaum zu hoch gegriffen sein, wenn wir den Gesamtumsatz während gedachter 4 Monate auf 300,000 Thlr. veranschlagen.

Eine sehr bedeutende Zahl Vieh, namentlich Kinder und Schweine, hatten Schlesien, Thüringen, Bayern, das Vogtland und die Dresdner Gegend gestellt, während Hammel von den näher oder entfernter von hier gelegenen Rittergütern eingebrochen, Kälber dagegen aus allen Richtungen herbeigeschafft wurden.

Wünschen wir, daß ein Unternehmen, welches gleich von Anfang an so bedeutende Resultate erzielt, auch in der Folgezeit immer mehr und mehr sich entfalten und auch auf diesem Gebiete Handel und Wandel unsrer Stadt zuführen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 26. Februar. Wie man erfährt, entfaltet der unter dem Vorsitz Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin Carola gebildete und den Namen „Albertverein“ führende Frauenverein eine immer größere Tätigkeit und ist, wie die Sächsische Zeitung berichtet, nun auch in die Lausitz verpflanzt. Seine Aufgabe besteht bekanntlich darin, bereits im Frieden durch Ansammlung von Geldmitteln und durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen den Sanitätsdienst im Kriege vorzubereiten. Die segensreiche Wirk-

samkeit der hohen Präsidentin, welche sich im letzten Kriege unvergessliche Verdienste erworben hat, erinnert uns an den poetischen Trunkspruch, welchen Herr Professor Dr. Streubel bei dem Festmahl im Schützenhaus nach der Rückkehr unsrer Garnison ausbrachte. Wir glauben allen Festteilnehmern ebensfalls eine angenehme Erinnerung zu bereiten, wenn wir denselben veröffentlichen.

Mein Traum.

Ich sah' im lichten Traume ein wunderbares Weib,
Verklärungsstrahlen woben sich um den zarten Leib,
In ihrem Blicke glänzte so edle, heil'ge Gluth,
Wie sie allein in Seelen von Seraphinen ruht.

Auf der Entzückung Wogen

Ward ich zu ihr gezogen

Und mit gebeugtem Knie

Berehrt ich sie.

Da schlug sie selig lächelnd die Augen himmelauf
Und ihre Lippen hauchten: Vollende deinen Lauf,
Umleuchtet von der Wahrheit und Schönheit Sonnenlicht,
Und lebe fort treulich für Tugend, Ehr und Pflicht.

Und Gottes Vatersegen

Ist Dein auf allen Wegen

Und wird zum Führer Dir

Empor zu mir.

Wer bist Du, wer, o Heil'ge, in deren Wort und Laut
Mir ein Erinnerungstempel von Sternen sich erbaut?
Da war vor meines Mundes erhob'nem Frageton
Urplötzlich die Erscheinung sammt meinem Traum entslohn'.

Doch tausend Stimmen riefen

Nun aus der Seele Tiezen:

Der Himmel war Dir nah

Und — Carola!

* Leipzig, 27. Februar. Soeben ist uns eine „Festzeitung für das dritte amerikanische Bundeschießen vom 27. Juni bis 6. Juli 1868“ zugekommen. Wir ersuchen aus diesem vom Festausschuß unter der Redaktion der Herren General Sigel und Morgenstern herausgegebenen Blatte, daß das beabsichtigte große Festchießen zur angegebenen Zeit in Jones Wood bei New York abgehalten werden wird. Alle Schützen und Schützenvereine Deutschlands und der Schweiz sind zur Theilnahme eingeladen, und die Newyorker Schützen versprechen, den Gästen aus dem Heimatlande nicht nur den Aufenthalt in der „Metropole der westlichen Hemisphäre“ recht angenehm zu machen, sondern ihnen auch, durch zweckmäßige Vereinbarung mit den einzelnen Dampferlinien, die Reisetosten so viel wie möglich zu erleichtern. Melbungen werden erbeten an das „Central-Committee A. S. S. S., Germania Assembly Rooms, Nr. 291 u. 293, Bowery, New York.“

* Leipzig, 28. Februar. Bis zum 22. d. S. sind beim Hilfsverein für Ostpreußen in Berlin 541,400 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. eingegangen.

* Leipzig, 28. Februar. Der Wortlaut der in der letzten Generalversammlung der Schlossergesellen auf Antrag des Herrn Adv. Freytag anstatt der Dankadresse an die zweite Kammer beschlossenen Petition an die erste Kammer mit Grundlegung der von Herrn Koebel entworfenen Dankadresse ist folgender:

„Den hiesigen Schlossergesellen wurde seit Jahren die Verwaltung ihrer Krankenkasse durch die Innung in einer für die Interessen der Krankenkasse höchst schädlichen Weise vorenthalten. Die vielfältigen, von der hohen Staatsregierung selbst wiederholt anerkannten Nebelstände konnten nicht abgeschafft werden, weil der Innung das Mandat vom 7. December 1810 zur Seite stand, und die Regierung selbst an dasselbe gebunden war. Nachdem nun die Staatsregierung den hohen Kammern eine Novelle zum Gewerbegegesetz vorgelegt, und in derselben die Aufhebung des gedachten Mandats beantragt und nachdem die hohe zweite Kammer dieselbe einstimmig angenommen hat, richten wir an die hohe erste Kammer das ebenso dringende als ergebnste Gesuch, auch Ihrerseits die mehr gedachte Vorlage als Gesetz zu genehmigen und hierdurch den Gewerbsgehüßen ein ihnen jahrelang verfüllmertes Recht zu gewähren.“

** Leipzig, 28. Februar. Ueber die am vorigen Sonntage stattgefundenen Versammlungen der hiesigen Schlossergesellen haben wir zu dem bereits gebrachten Referate zur Erläuterung noch hinzuzufügen, daß die Schlossergesellen nur deshalb den Erlaß einer Dankadresse an die 2. Kammer für deren Votum über die Gewerbegegesetz-Novelle beantragt hatten, weil sie glaubten, hierdurch bewegend auf die erste Kammer einzuwirken. Unter diesen Umständen war der Antrag des Adv. Freytag, anstatt einer Dankadresse an die 2. Kammer lieber einen direkten Antrag an die erste Kammer zu richten, ganz sachgemäß. Motivirt wurde dieser einstimmig angenommene Antrag noch damit, daß man der 2. Kammer schon deshalb keinen Dank wegen des von ihr gefassten Beschlusses aussprechen dürfe, weil sie die hauptähnliche Schuld daran trage, daß bei Beratung des Gewerbegegesetzes die Aufrechterhaltung der Innungen und anderer veralteter Einrichtungen beschlossen worden sei.

Leipziger Börsen-Course am 28. Februar 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Sächs. Erbl. Pfandbriefe:		Magdeb.-Leipziger Em. v. 1868	125½ P.	Bank- u. Credit-Aktionen.
Amsterdam	[k.S.p.ST.]	143½ G.	v. 500	84½ P.	do. Lit. B.	88 P.
pr. 250 Ct. fl.	[1.S.p.2M.]		v. 100 u. 25	—	Mains - Ludwigshafener	—
Augsburg pr. 100 fl.	[k.S.p.ST.]	57½ B.	Ldw. Cr. - Pfandbr. verl. 4	85½ G.	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100	—
im 52½ fl. F.	[1.S.p.2M.]	56½ G.	do. do. do. kündb. 4	96½ G.	do. Lit. B. à 100	—
Berlin pr. 100	[k.S.p.V.]	100 G.	Lausitzer Pfandbriefe:		Thüringische	125½ G.
Pr. Cr.	[1.S.p.2M.]		v. 100, 50, 20, 10	—	do. II. Emiss.	—
Bremen pr. 100	[k.S.p.ST.]	111½ G.	v. 1000, 500, 100, 50	—	do. Em. v. 1868	85½ P.
L'dor & 5.	[1.S.p.2M.]	111 G.	kündbare, 6 Monat	—		
Breslau pr. 100	[k.S.p.V.]	—	v. 1000, 500, 100	96½ G.	Eisenab.-Prior.-Obli.	
Pr. Cri.	[1.S.p.2M.]		4	99 G.	Alberts-Bahn-Pr. I. Em.	99 G.
Frankfurt a. M. pr.	[k.S.p.ST.]	57½ G.	kündbare, 12 M. v. 100	4	do. II. —	99 G.
100 fl. in S. W.	[1.S.p.2M.]	56½ G.	unkündbare	5	do. III. —	99 G.
Hamburg pr.	300 [k.S.p.ST.]	151½ G.	S. Hyp.-Bank- Pfandbriefe	6	do. IV. —	99 G.
Mk.-Boo.	[1.S.p.2M.]	151½ G.	Schuldv. d. A. D. Cr. - A.		Altona - Kieler	102½ G.
London pr. 1 Pfd.	[k.S.p.TT.]	6. 26½ G.	x. Leips. B. I. v. 500	4	Ansbach-Tepitzer	99½ G.
Sterl.	[1.S.p.2M.]	6. 24½ G.	do. v. 100	4	do. II. Em.	99½ G.
Paris pr. 300 Fes.	[k.S.p.ST.]	81½ G.	Leips. Hyp.-Bank-Scheine	4	Berl.-Anh.-E.-Obli. L. E.	—
Wien pr. 150 fl. neue	[k.S.p.ST.]	81½ G.	do. do. do.	4	do. do.	96½ G.
Östr. W.	[1.S.p.2M.]	87½ P.	Cassen-Sch. (kleinere)	3	do. Lit. B.	—
		86½ G.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	2½	Berlin-Hamburger I. Em.	—
				—	Britann-Rositzer	77½ P.
					Chemnitz-Wirschn.	—
					Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300	83½ P.
					do. do. II. Em.	—
					Graz-Königlicher in Courant	63 P.
					Kurks - Kiew	75½ P.
					Lemberg-Czernowitz	—
					do. do. II. Em.	73½ P.
					Leips.-Dr. E. - P. - Obli.	105½ G.
					do. Anleihe v. 1864	92½ G.
					do. —	90½ G.
					do. — v. 1860	90½ G.
					do. — v. 1866	88½ G.
					Magdeb.-Leips. E. I. Em.	88½ G.
					do. II. —	86½ G.
					Magdeb.-Halberst. I. —	96½ G.
					do. II. — 1000	—
					do. do. à 500	35½ P.
					Mainz - Ludwigshafen	—
					do. Oberschl. Eis. - Pr. Litt. G.	98 P.
					do. —	98 P.
					Prag - Turnauer	82 G.
					do. Schlesw. v. Alt. - Kiel. abg.	91½ G.
					do. — à 500	91½ G.
					do. — 1000	88 G.
					Thüring. I. Em. à 1000	88 G.
					do. do. à 500	88 G.
					do. II. Em.	97½ P.
					do. III. —	88 P.
					do. IV. —	97 G.
					Werrabahn-Prior.-Oblig.	95½ G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Hand-Goldmünze) à 1/4 Z.-Pfd. Br. n.	—
1½ Z.-Pfd. fein pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 R. auf 100	—
And. ausl. L'dor à 5 R. auf 100	125½ P.
K. russ. ¼ Imp. à 5 R. pr. St.	—
90 Frankenstücke	5. 13½ G.
Holländ. Due. à 3 R. auf 100	—
Kaisert. do. do. do.	—
Paasir. do. do. do.	73½ G.
Gold pr. Zollpfund fein . . .	—
Zierschn. Due. pr. Zpfld. Br.	—
Silber pr. Zollpfund fein . . .	—
Oest. Bank- u. Staaten. p. 150 fl.	87½ G.
Russische do. . . . pr. 90 R.	—
Poinische do. . . . do.	—
Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 R. p. 100	99½ G.
do. do. 10 R. do.	99½ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Platze p. 100 R.	99½ G.

*) Beträgt pr. Stück 5 R. 18 Ag. 56½ A.

†) Beträgt pr. Stück 3 R. 6 Ag. 63½ A.

Vom 22. bis 28. Februar sind in Leipzig begraben worden:**Sonnabend den 22. Februar.**

Heinrich August Mori, 59 Jahre alt, Bürger, Doctor der Rechte, Advocat, Notar und Hausbesitzer, im Salzgässchen.

Ludwig Ferdinand Haugk, 61 Jahre 2 Monate alt, Bürger, Privatmann und Hausbesitzer, in der Elsterstraße.

Johann Carl Lödel, 42 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Kupferstecher, in der Moritzstraße. (Ist von Golditz zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Johann Georg Carl Ludwig Zimmermann, 55 Jahre 6 Monate alt, Privatmann, in der Webergasse.

Igfr. Caroline Schreyer, 65 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.

Emil Theodor Heinold, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Maurermeisters Sohn, in der Zeitzer Straße.

Albert Emil Neubauer, 32 Jahre 9 Monate alt, Packträger, in den Thonbergstraßenhäusern, im Jacobshospitale.

Oscar Ernst Hennenberg, 2 Jahre 3 Monate alt, Hützarbeiter des Leibhauses Sohn, in der Friedrichstraße.

Ein Mädchen, 14 Tage alt, Heinrich Ernst Junkers, Handarbeiter, Tochter, in der langen Straße.

Sonntag den 23. Februar.

Carl Emil Krause, 3 Jahre 10 Monate 22 Tage alt, Bürgers, Böttchers und Restaurateurs Sohn, im Raundörfchen.

Heinrich Carl Hermann Schnick, 44 Jahre alt, Wattensfabrikant in Plagwitz, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Kleinzschocher abgeführt worden.)

Johanne Marie Rosine Mettin, 54 Jahre 7 Monate alt, Kinderwärterin, in der Bahnhofstraße.

Ernst Hermann Bruno Funt, 3 Jahre alt, Polizeidieners Sohn, in der Wahlmannstraße.

Montag den 24. Februar.

Friedrich Wilhelm Schramm, 33 Jahre alt, Müller aus Threna, im Jacobshospitale.

Carl Friedrich Heimerdinger, 53 Jahre alt, Schneider aus Dürrenbernsdorf, im Jacobshospitale.

Caroline Adelheid Bennewitz, 57 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiterin, im Georgenhause.

Auguste Anna Goldacker, 9 Monate alt, Zimmermanns Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 25. Februar.

Carl Heinrich Reiff, 53 Jahre alt, Beamter der Magdeburger Feuerversicherungsanstalt, am Brandwege.

Johanne Dorothee Ludewig, 61 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Klostergasse.

August Gottlieb Paul, 64 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiter in Wellaune, in der Schützenstraße.

Ein unehel. Knabe, 13 Wochen alt, in der Petersstraße.

Mittwoch den 26. Februar.

Johann Friedrich Strüver, 81 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Reudnitzer Straße.

Ein Mädchen, 2 Tage 12 Stunden alt, Gustav Ferdinand Flinsch, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter, in der Inselstraße.

Concordie Caroline Feride, 67 Jahre alt, Buchdruckers Witwe, an der Pleiße.

Carl Gustav Adolf Unger, 25 Jahre alt, Cigarrensortirer, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. totgeb. Knabe, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Mädchen, 4 Stunden alt, am Grimma'schen Steinwege.

Donnerstag den 27. Februar.

Pietro Santo Sala, 77 Jahre 4 Monate alt, Bürger, vormal. Kaufmann und Hausbesitzer, in der Grimma'schen Straße.

Heinrich Moritz Ullrich, 57 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Schlossermeister, in der Petersstraße.

Johann Gottfried Hermisdorf, 64 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Buchdrucker, in der Nicolaistraße.

Horst Bläser, 2 Jahre 8 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Sohn, in der Querstraße.

Johanne Friederike Schmidt, 54 Jahre alt, Hausmanns Witwe, am Neumarkt.

Johanne Christiane Butter, 72 Jahre 14 Tage alt, Handarbeiter Sohn, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Mädchen, 11 Tage alt, in der Reudnitzer Straße.

Freitag den 28. Februar.

Christiane Henriette Böhme, 59 Jahre 4 Monate alt, Bürgers, Porzellan- und Steinguthändlers Chefrau, in der Mittelstraße.

Georg Wilhelm Gustav Jenßen, 11 Wochen alt, Bürgers und Decorationsmalers Sohn, in der Gerberstraße.

Richard Bruno Schaal, 9 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, am Peterssteinwege.

Franziska Friederike Premer, 4 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im Brühl.

Amalie Auguste Esterlus, 33 Jahre alt, Gärtners Ehefrau, in der Eisenstraße.

Anna Louise Bäbler, 21 Wochen alt, Handarbeiterin Tochter, in der Ulrichsgasse.

Ein unehel. Mädchen, 6 Tage 17 Stunden alt, am Grimma'schen Steinwege.

9 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhouse; zusammen 41.

Vom 22. bis 28. Februar sind geboren:

32 Knaben, 31 Mädchen, 63 Kinder, worunter 1 todig. Knabe.

Am Sonntage Invocavit predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Wille,
8 Uhr Beichte,
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
Abends 6 Uhr Fr. Cand. Ebelt aus Neu-Ruppin,
zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte,
Vesper 2 Uhr Herr M. Binkau,
Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit
den conf. Mädchen,
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Merbach,
Vesper 2 Uhr Herr Cand. Lehmann,
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Fricke,
Vesper 2 Uhr Herr Katechet Schröder,
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Engelmann,
Abends 6 Uhr Herr Cand. Schwarz v. Pred.-C.,
zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brochhaus,
Abendmahl, Beichte 1/29 Uhr,
zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Sam. 17, 1 flg.,
zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
Communion, 1/29 Uhr Beichte,
in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 4 U. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,
in der reform. Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor D. Dreydorff,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstrassenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Günther.

English Divine Service.

Ist. Sunday in Lent, March 1st.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
Evening Service, with Sermon, Five pm.

Divine Worship in the English Language for Americans and all who may choose to attend,
will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) to Morrow (Sunday) at 10½ o'clock, A. M. Sermon by the Rev. M. J. Cramer, A. M., U. S. Consul. All are cordially invited to attend.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius.
Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig,
1. Tim. 3, 14 flg.,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/28 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Joh. 5, 28 flg.)
Herr Cand. Germann vom Pred.-Coll.

N.B. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 4. März in der Nicolaikirche die Beichte früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

Wöchner:

Herr M. Valenter und Herr M. Lampadius.

Motette:

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:

Herr, hilf tragen, von Richter.

Ave, verum corpus, von Mozart.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1/2 Kr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/22 Uhr Vespstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 21. bis 27. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. C. A. Dietrich, Controleur des Leihhauses und der Sparcasse hier, mit
Igfr. C. L. Döpel, Gutsbesitzers in Weißdorf Tochter.
- 2) J. F. Findeisen, Bürger und Lohnkutscher hier, mit
Igfr. J. C. C. Hänselman, Bürgers in Wurzen hinterl. T.
- 3) J. G. B. Krüger, Bürger und Lohnkutscher hier, mit
F. C. Bauermeister, Nachbars in Wittingerode Tochter.
- 4) J. C. Eichler, Lackierer hier, mit
M. F. D. Schwemmer, Stuhlmachers in Hadersleben T.
- 5) A. C. W. Krohn, Kutscher hier, mit
Igfr. Lydia E. Thierig, Diätistens bei der schlesischen Eisenbahn in Dresden Tochter.

- 6) C. H. Schilder, Bürger und Mechaniker hier, mit
Igfr. M. H. A. Stephan, Mrs. u. Restaurateurs hier hinterl. T.
- 7) A. W. Weinide, Lackierer hier, mit
F. B. Henze, Bürgers u. Restaurateurs hier hinterl. Tochter.
- 8) C. H. Schirmer, Zimmermann, mit
Igfr. H. L. Sonntag, Schullehrers in Reuden hinterl. T.
- 9) F. W. Krause, Klempner hier, mit
Igfr. M. F. Stake, Schuhmachers in Falkenstein Tochter.
- 10) J. C. H. Humbisch, Handarbeiter hier, mit
A. H. Flor, Häuslers in Windorf Tochter.
- 11) R. G. A. Diersch, Maurer hier, mit
A. C. Herzog, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.
- 12) C. F. W. Schneider, Bürger und Conditor hier, mit
D. M. E. Thran aus Bremerbörde.
- 13) M. G. W. F. Schmidt, Schriftgießer hier, mit
Igfr. A. L. E. Ohlsen, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- 14) C. H. A. Hertel, Papier-Fabrikant und Ritter des I. preuß. Kronen-Ordens in Schleidig, mit
Frau L. C. Leidenroth geb. Knauth, Bürgers und Privatmanns hier Witwe.
- 15) J. A. Thomas, Handarbeiter hier, mit
S. F. Graul hier.
- 16) G. A. Wenzel, Schneider hier, mit
C. W. Herrmann aus Radeberg.
- 17) J. A. Pohle, Schlosser hier, mit
M. W. Förster, Schuhmachermeisters in Volkmarsdorf T.
- 18) A. H. Hermann, Einwohner in Stötteritz, mit
Igfr. H. Lorenz, Nachbars und Einw. in Auligk Tochter.
- 19) J. A. Bintenstein, Kutscher hier, mit
J. C. F. Richter aus Artern.
- 20) W. H. Otto, Wagenschieber bei der westl. Staatsbahn hier, mit
J. S. Penndorf aus Grusnitz.
- 21) J. E. Stephan, Markthelfer hier, mit
Igfr. A. W. Hoffmann, Maurerpolicers hier Tochter.
- 22) C. T. Berger, Bürger und Drechsler hier, mit
Igfr. E. M. Weber, Mrs. u. Drechslermeisters hier hinterl. T.
- 23) J. G. Schreher, Bürger und Restaurateur hier, mit
Igfr. C. C. Möllmer, weil. Bürgers und Böttchermeisters in Rötha hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. A. Müller, Schmied hier, mit
A. P. Seifert, weil. Schneiders in Torgau hinterl. Tochter.
- 2) J. G. Gräfe, Schuhmacher hier, mit
M. T. Knorr, Schuhmachermeisters in Pöbitz Tochter.
- 3) A. M. D. Ulrich, Bäder hier, mit
Igfr. M. A. Jobst, Wahlkappens in Chemnitz Tochter.
- 4) J. G. Trabitsch, Fabrikarbeiter in Lindenau, mit
W. A. Nestmann, weil. Ziegeldeckermeisters in Chemnitz hinterl. T.
- 5) A. H. Seifert, Gläterschreiber bei der westl. Staatsb. hier, mit
E. B. Bruchner, Tagelöhners in Oberköslau Tochter.
- 6) C. A. Bellmann, Tischler hier, mit
R. T. Thomas, Bürgers und Lohgerbermeisters in Schildau T.
- 7) C. F. Kneisel, Schneider hier, mit
J. R. Kraneis, weil. Obsfhändlers in Weissenfels hinterl. T.
- 8) J. G. Kirsten, Bürger und Vtualienhändler hier, mit
Frau J. W. verw. Ludwig geb. Hartung aus Borna.
- 9) J. F. R. Risch, Gärtner hier, mit
Igfr. J. C. T. Danz, weil. Kutschers in Sondershausen hinterl. T.
- 10) C. H. L. Horbat, Schlosser in Reudnitz, mit
Igfr. M. A. Hoffmann, weil. Bürgers und Schlossermeisters in Lauchstädt hinterl. Tochter.
- 11) J. C. Lubisch, Bürger und Stellmachermeister hier, mit
Igfr. W. Krißche, Nachb. u. Hintersässers in Raupenhain T.
- 12) A. H. G. Oppermann, Mechanicus hier, mit
S. W. Schröder, weil. Bürgers und Gärtners in Arnstadt hinterl. Tochter.
- 13) J. G. Dathe, Schuhmachermeister in Neu-Reudnitz, mit
Igfr. C. F. Große, weil. Kantors und Schullehrers in Klein-Wachungen hinterl. Tochter.
- 14) H. Lindner, Bürger und Gastwirth hier, mit
Frau A. B. verw. Kitz geb. Specht hier.
- 15) J. F. Bötsch, Bürger und Lohnkutscher hier, mit
J. F. Hauptmann, weil. Schafmeisters in Düben hinterl. T.
- 16) A. H. Beyer, Aufseher in der Anstalt zu Bräunsdorf, mit
Igfr. C. H. W. Liebers, Thor-Controleurs hier Tochter.
- 17) J. G. Röder, Bürger und Kaufmann hier, mit
Igfr. E. P. Böhme, weil. Mrs. u. Schenkwalchs hier hinterl. T.

c) JohannisKirche:

- 1) C. G. H. Köddüs, Kellner, mit
H. Schauer, Handarbeiter Tochter.

- 2) F. A. E. Krause, Steinbrüder und Haushalter in den Thonbergstrassenhäusern, mit
M. E. Döring, Cigarrensortirer's Tochter.
3) G. A. Bernhardt, Handarb. in der Gasanstalt in Leipzig, mit
A. M. Gärtner, Handarb. in Quenz bei Zörbig nachgel. T.

Liste der Getauften.
Vom 21. bis 27. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) M. L. Kurswelly's, Drs. med. und prakt. Arzts hier Sohn.
- 2) G. R. Kreßschmars, Lehrers an der 2. Arzneischule hier S.
- 3) J. G. Benndorfs, Brs., Restaurateur u. Haushalt. hier S.
- 4) R. C. Böttchers, Bürgers u. Klempnermeisters hier Tochter.
- 5) E. W. G. Bretschneiders, Bürgers u. Tischlers hier Tochter.
- 6) C. G. A. Friedrichs, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 7) H. Seiferts, Werkührers an der f. s. wessl. St.-Eisenb. hier S.
- 8) A. J. R. Lehmanns, Steuer-Controleurs hier Tochter.
- 9) F. R. Thormanns, Cigarrenarbeiter hier Sohn.
- 10) H. L. Leubners, Schuhmachers hier Sohn.
- 11) O. M. P. Schmidt's, Buchhalters hier Sohn.
- 12) W. Hauptvogels, Cigarrenarbeiter hier Tochter.
- 13) F. A. Schnauders, Geometers hier Sohn.
- 14) F. H. Lüke's, Buchdruckers hier Sohn.
- 15) H. H. Ludwigs, Beamten bei der Armen-Anstalt hier Sohn.
- 16) G. A. Kunze's, Arbeiters bei der wessl. St.-Eisenb. hier S.
- 17) A. H. Teußners, Carousselbestellers hier Sohn.
- 18) C. E. Kirchners, Maschinenbauers hier Sohn.
- 19) F. A. Geutners, Bürgers und Productenhändlers hier Sohn.
- 20) J. T. Voigts, Cigarrenarbeiter hier Sohn.
- 21) F. E. Kind's, Gärtner hier Sohn.
- 22) F. H. Böhme's, Handarbeiter hier Tochter.
- 23) J. G. Beits, Musiklehrers hier Tochter.
- 24) T. F. E. Pfeiffers, Kammermägdehülfens hier Sohn.
- 25) C. F. Wulfs, Bürgers und Schlossers hier Tochter.
- 26) E. R. C. Hansens, Cigarrenarbeiter hier Sohn.
- 27) M. T. H. Geberts, Bürgers und Bäckermeisters hier Sohn.
- 28) C. F. Bunge's, genannt Bertholdt, Bürgers, Malers und Haushalters hier Sohn.
- 29) H. A. Lucas', Handlungs-Commiss hier Tochter.
- 30) G. H. Spillners, Brs., Kaufmanns u. Haushalt. hier Sohn.
- 31) F. A. J. Räthers, Schenkwirths hier Tochter.
- 32) C. F. T. Ratz', Cigarrenmachers hier Sohn.
- 33—34) A. Schilde's, Kaufmanns hier Zwilling-Töchter.
- 35) C. G. Ströhlers, Schneider hier Sohn.

b) Nikolaikirche:

- 1) G. A. F. B. Scholbers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) J. C. E. Sathers, Bürgers und Postpachers Sohn.
- 3) G. A. Weinoldts, Bürgers und Kaufmanns hier, wohnhaft in Reudnitz, Tochter.
- 4) J. F. W. Urbans, Bürgers und Schmiedemeisters Tochter.
- 5) C. W. Bullerjahn's, Schneider's Tochter.
- 6) F. E. Wolfs, Bürgers und Strumpfwarenhändlers Tochter.
- 7) H. Kürt's, Holzarbeiter's Tochter.
- 8) C. F. H. Verpe's, Instrumentmachers Tochter.
- 9) F. A. Hennigs, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
- 10) F. L. Richters, Schuhmachers Sohn.
- 11) O. Richters, Polizeiamts-Assessors Tochter.
- 12) C. E. G. Umbach's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 13—14) Zwei unehel. Knaben.
- 15—16) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformierte Kirche:

- 1) F. W. Fide, Kaufmanns hier Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) C. R. H. M. Maresch, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.

Leipziger Productenpreise

vom 21. bis 27. Februar.

Weizen, der Scheffel	7 40 25 7 — 4 bis 8 40 — 4
Korn, der Scheffel	6 = 6 = 5 = bis 6 = 12 = — =
Gerste, der Scheffel	4 = 13 = — = bis 4 = 16 = — =
Haser, der Scheffel	2 = 27 = — = bis 3 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 2 = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 10 = — = bis 6 = — =
Heu, der Centner	1 40 — 7 — 4 bis 1 40 7 7 5 4
Stroh, das Schot	4 = 10 = — = bis 5 = 18 = — =
Butter, die Kanne	— = 18 = — = bis — = 20 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 40 20 7 — 4 bis 8 40 5 7 — 4
Birkenholz, = =	6 = 20 = — = bis 7 = — =
Eichenholz, = =	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, = =	5 = 15 = — = bis 5 = 25 = — =
Niesernholz, = =	4 = 20 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Kalt, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Febr.	am 26. Febr.	in	am 25. Febr.	am 26. Febr.			
	R°	R°		R°	R°			
Brüssel	+	7,5	+	7,8	Alicante	+	10,1	—
Gröningen	+	7,0	+	5,8	Palermo	+	7,8	+ 6,2
Greenwich	+	8	+	7,3	Neapel	+	6,0	+ 7,2
Valletta(Irland)	+	9,1	+	7,5	Rom	+	2,3	+ 1,6
Havre	+	6,4	+	6,4	Florens	—	—	—
Brest	+	8,2	+	8,0	Bern	+	2,1	+ 3,8
Paris	+	7,3	+	6,2	Triest	+	5,0	—
Strassburg	+	7,4	+	7,0	Wien	+	5,0	—
Lyon	+	5,0	+	7,2	Odessa	—	—	—
Bordeaux	+	6,4	+	6,7	Moskau	—	—	—
Bayonne	+	6,4	+	5,6	Eliga	—	0,0	+ 3,2
Marseille	+	7,6	+	5,8	Petersburg	—	2,4	—
Toulon	+	7,2	—	—	Helsingfors	—	4,6	—
Barcellona	—	—	—	—	Haparanda	—	6,2	+ 10,4
Bilbao	+	5,4	+	7,4	Stockholm	+	0,4	+ 1,6
Lissabon	+	5,9	+	6,7	Leipzig	+	6,0	+ 7,8
Madrid	+	3,2	+	3,6				

Nach telegraphischen Dépêches aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 25. Febr.	am 26. Febr.	in	am 25. Febr.	am 26. Febr.			
	R°	R°		R°	R°			
Memel	+	1,0	+	0,5	Breslau	+	3,4	+ 6,2
Königsberg	+	1,6	+	0,2	Dresden	+	5,0	+ 7,0
Danzig	+	3,2	+	2,1	Magdeburg	+	4,4	+ 8,0
Posen	+	1,8	+	5,8	Zwickau	+	2,0	+ 7,0
Putbus	+	2,5	+	4,5	Köln	+	7,4	+ 7,6
Stettin	+	4,0	+	6,1	Trier	+	3,5	+ 6,5
Berlin	+	6,5	+	6,8	Münster	+	7,2	+ 6,0

Dresdner Börse, 27. Februar.

Societätsbr.-Actien 168 G.	Sächs. Champ.-A. 30 G.
Felsenkeller dō. 4 1/2 149 G.	Théob'sche Papierf.-A. 148 1/2 G.
Feldschlößchen do. 4 1/2 155 1/2 G.	Dresden. Papierf.-A. 115 B.
Medinger 4 1/2 76 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 101 1/2 G.
S. Dampfsch.-A. 4 1/2 130 1/2 G.	Feldschlößchen do. 5 1/2 102 G.
Els.-Dampfsch.-A.-G. 109, 1/2 b3.	Théob'sche Papierf. do. 5 1/2 101 G.
Niederl. Champ.-Actien — G.	Dresden. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	Sächs. Champ.-Prior. 4 1/2 88 B.
Städltl. Thlr. 31 G.	G. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 1/2 91 B.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rücksigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Polizeiamt. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 23. Mai bis 1. Juni 1867 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Urheb- und Gesinde-Ratzeiung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunsthalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Prof. Pozzatti.

Verein Banhlütte. Stotzen Seiden, Reichen, Schreiben.

O. A. Eleemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Salten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magasin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

M. W. Kritschi's Musikalien- und Salten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 18.

Neues Theater. (23. Abonnement-Besprechung.)
Er soll sein Herr sein.
Lustspiel in 1 Act von Gustav von Wofer.
Personen:
Frau von Walling, Witwe Frau Hoffmann.
Gustav von Langen, ihr Schwiegersohn Herr Mittell.
Mathilde von Langen, ihre Tochter Fräulein Klemm.
Herr von Langen, Gustavs Onkel Herr Kleß.
Ein Diener.
Die Scene spielt in einer Residenz in der Wohnung des Gustav von Langen

Alessandro Stradella.
Romantisch-komische Oper in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger Herr Mehlung.
Bass, ein reicher Venetianer Herr Becker.
Leonore, seine Mündel Fräulein Lehmann.
Malvolio, Banditen Herr Herzsch.
Barbarino, Banditen Herr Groß.
Schüler Stradella's. Patisserie. Mutter. Deutsche Landleute.
Diener. Schieren.
Ort der Handlung: Im 1. Act Venedig; im 2. und 3. Act Stradella's
Schloss bei Rom, 3 Monate später.
Im 1. Act: Masken-Galopp, ausgeführt von Fräulein Gerlach, Fräulein
Ausländer und dem Corps de Ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Tasse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze.

Säterte: 16 Ngr. — Parter: 16 Ngr. — Parterre-Sogen: Ein einzelner
Platz 16 Ngr. — Proscenium-Sogen im Parterre und Balcon: Ein
einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. —
Stehplatz dafelbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-
Sogen und Proscenium im 1. Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. —
Kuppelkasten: 25 Ngr. — Stehplatz dafelbst 16 Ngr. — Sogen des
1. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II Rang: Mittelpunkt 16 Ngr
— Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III Rang: Mittelpunkt 7½ Ngr. —
Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Eintag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden
von da ab anderweit vergeben.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum
zu zahlreicher Besichtigung an dem den 6. Februar dffs. Jrs. be-
gonnenen Abonnement auf Grund der in der Theatercaisse auf-
liegenden Bedingungen ergebenst einzuladen und werden Anmel-
dungen dafelbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens
9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Eben-
dofelbst sind die zu Abonnementbedingungen zur gefälligen Einsicht
aufgelegt. — Der *correkte Plan* über sämtliche Plätze des
neuen Theaters ist an der Tasse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Erledigung.

Unsere in Nr. 58 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung
vom 26. d. Mrs., das verlorene Arbeitsbuch, sowie den Ur-
laubspass des Soldaten und Niemergesellen

Ernst Heinrich Köpping aus Ceesewitz
betreffend, hat sich erledigt, da beide Legitimationspapiere hier auf-
gefunden und an uns abgeliefert worden sind.

Leipzig, am 28. Februar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Erledigung.

Unsere in Nr. 310 dieses Blattes vom vor. Jahre erlassene
Bekanntmachung, Carl Schull betreffend, hat sich durch Ermit-
telung der Verfasslichkeit desselben erledigt.

Leipzig, den 27. Februar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Auction.

Auf dem Bauplatz der Universität an der Wallstraße
neben dem Laubstummen-Institut soll

Dienstag den 3. März Vormittags 11 Uhr
viele Haufen gehägogene Stücke gegen sofortige Bezahlung
meistbietend veraukt werden.

Universitäts-Rentamt.

T. O. Weigels Bücher - Auction

Königstraße No. 1

9—12 und 1/2—1/2 Uhr.

Sprachwissenschaft. Orientalia. Literaturgeschichte. Biblio-
graphie. Akademien. Encyclopädie. Gymnastik, namentlich
Fechten, Reiten, Schiessen und Turnen. Alchymie. Magie etc.

Curiosa und Nachträge.

Schluss der Auction.

Der Bauplatz in Plagwitz,

in schönster Lage der Leipziger Allee, zwischen den
Grundstücken der Herren Dietel & Brunsdorf ge-
legen, 52 □ Nutzen-Areal enthaltend, wird nächsten

Freitag am 6. März 12 Uhr

im hiesigen Königl. Gerichtsamt II., Pleissenburg,
versteigert, worauf Bauunternehmer und Resi-
danten besonders aufmerksam gemacht werden.

Auction.

Heute Sonnabend den 29. Februar

Vorm. 11 Uhr

versteigere ich am **Waageplatz 2 starke 3" Kasten-**
wagen, im besten Zustande befindlich, passend für Kohlenfuhr-
wagenbesitzer, meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Roupert.

Große Auction

in Restaurations-Meubel, nur ein Jahr benutzt. Anfang Sonntag
den 1. März Nachmittags 3 Uhr mit Stühlen, Tischen,
Schränken u. s. w. Fortsetzung Montag den 2. März früh 9 Uhr
Plagwitz, Restauration zum Canal. **Zöpkind.**

Auction.

Montag den 2. März von früh 9 Uhr an versteigere ich
Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 29

eine Vorzeige neue Herrenkleidungssünde als: Jaquets, Hosen,
Westen, namentlich sehr feine Arbeitshosen und gewirkte
Arbeitsjacken.

J. F. Pohle.

Holz-Auction.

Auf Pommener Revier, Schlag Kurtswald am Altenhainer
Wege, sollen Montag den 2. März a. e. von früh 9 Uhr an
120 starke harte Abraumschöde,

35 = lieferne =

4 = Scheitlastrern,

Mittwoch den 4. März a. e. von früh 9 Uhr an:

120 lieferne Stämme 8—15 Zoll stark, 20—26 Ellen lang.

41 = Klöter 12—20 = = 7—14 = =

101 eichene = 8—18 = = 7—12 = =

35 = = 19—31 = = 8—21 = =

9 aspene = 9—13 = = 9—17 = =

20 eichene Stangen 7 = = 17—18 = =

90 lieferne = 5—7 = = 16—24 = =

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,
Vorbehalt des Angebots und einer hoaren Anzahlung von 10 Gr.
für jede erstandene Nummer an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

Einladung zum **Abonnement** auf die

Signale

für die musikalische Welt.
1868.

Von dieser musikalischen Zeitung erscheinen jährlich
52 Nummern. Preis für den ganzen Jahrgang 2 Thaler. Im
deutschen Postvereinsbezirk (Oesterreich mit eingeschlossen) ohne
jede Preiserhöhung durch alle Postämter zu beziehen. Bei di-
recter frankirter Zusendung durch die Post unter **Kreuzband**
ist der Preis für Deutschland 3 Thlr. Insertionsgebühren für
die Petitzeile oder deren Raum 3 Ngr. Alle Buch- u. Musika-
lienhandlungen, sowie alle Postämter nehmen Bestellungen an.
Probexemplare gratis.

Nachdem von den „Signalen“ bereits No. 1—13 erschienen,
wird jetzt, um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen,
neben dem fortlaufend offenen vollen Jahres-Abonnement ein
Abonnement auf Quartal 2 bis 4 (No. 14—52) eröffnet, zum
Preis von 1 Thlr. 15 Ngr.

Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Leicht fasslichster theoretisch-praktischer Unterricht
im Französischen und im Italienischen — Conversat.
und schriftl. Übungen — Carlstraße 5, 5 Treppen. Die Stiegen
bequem und Abends beleuchtet. —

Versteigerung von Bauplätzen.

Montag den 9. März 1868 soll das in folgende 8 Bauparcelle eingetheilte, an der langen Straße und in der Nähe des Marienplatzes hier selbst gelegene Gartengrundstück des Herrn Ferdinand Sende, in der Wohnung des Besitzers, lange Straße Nr. 14—15 parterre, von mir versteigert werden:

Nr.	I.	2623 Quadratellen an der langen Straße,
=	II.	2511 = = = = =
=	III.	2511 = = = = =
=	IV.	2511 = = = = =
=	V.	2447 = = = Grenzgasse zu Reudnitz,
=	VI.	2481 = = = = =
=	VII.	2523 = = = = =
=	VIII.	2675 = = = = =

Die Pläne und Bedingungen, welche letztere äußerst vortheilhaft gestellt sind, können sowohl bei Herrn Sende, als auf meiner Expedition, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage eingesehen werden.

Advocat Ernst Helfer, Königl. Sächsischer Notar.

Den Umtausch der Handdarlehns-Scheine gegen
sächs. 4% Staats-Schuld-Scheine vermittelt
F. W. Steinmüller.

5% Oest. Staats-Domänen-Pfandbriefe.

Zu spesenfreier Einlösung des am 1. März d. J. fälligen Coupons sind beauftragt

Heinr. Küstner & Comp. in Leipzig.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nachabonnement auf den Monat März

zu dem Preise von 20 Neugroschen

eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.
Leipzig, im Februar 1868.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

(Querstraße Nr. 29.)

Mit dem 20. April I. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Kursus für Kinder vom zartesten Alter bis zur Confirmation für junge Mädchen zur Fortbildung und für junge Lehrerinnen, welche hier theoretisch und praktisch auf ihren Beruf vorbereitet werden. Der Beirat ist auch solchen gestattet, welche sich nur an einzelnen Zweigen der Wissenschaft betheiligen wollen. Das Näherte sagt das Programm und mündlich

Ottlie v. Steyber,
22 Königstraße. Sprechstunde 12—2 Uhr.

Mit

Voll-Loosen	{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr. Halbe à 25 = 15 = Biertel à 12 = 22½ = Achtel à 6 = 12½ =
----------------------------	--

so wie mit

Kauf-Loosen	{ Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr. Halbe à 20 = 12 = Biertel à 10 = 6 = Achtel à 5 = 4 =
----------------------------	---

4. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,
Sziehung Montag den 23. März a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Geschäfts-Öffnung.

Das Commissions-Lager der Kaiserl. Königl.

Oesterreichischen Regie-Tabak-Fabrikate

Leipzig, Markt- und Katharinenstraßen-Ecke (Alte Waage),

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Cigarren, Cigarretten, Rauch- und Schnupftabaken, so wie echt importierte, von der Kaiserl. Königl. Regie direct bezogene Havanna-Cigarren in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen.

Antändigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Publicität! Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 60.]

29. Februar 1868.

Concert.

Hector Berlioz, am 11. December 1803 geboren, erregte schon als Mann von 32 Jahren in Paris großes Aufsehen, weil man glaubte, daß er das größte Genie seiner Zeit sei, welches allerdings noch den Klärungsprozeß durchzumachen habe. Diese Ansicht gewann man namentlich durch die im Jahre 1835 zu Gehör gebrachten Symphonien: „Episode aus dem Leben eines Künstlers, phantastische Symphonie in fünf Abtheilungen“ und „Harold, Symphonie in vier Abtheilungen mit obligater Viola“, von denen die letztere im Concert zum Besten des Orchester-Pensionfonds am 27. Februar h. a. auch unserm Publikum vermittelt wurde. Wir glauben kaum, daß die Symphonie allseitige Sympathien gefunden hat, weil wir bemerken mußten, wie schon nach dem ersten und dann nach dem zweiten und dritten Satz viele Concertbesucher den Saal verließen. Leider war man freilich in den Fehler versunken, jenes Werk von Berlioz erst im zweiten Theile zu bringen, nachdem die Zuhörerschaft schon zwei Stunden hindurch Musik genossen hatte, und natürlicherweise bei Beginn der Symphonie bereits abgespannt war. Als durchweg schönes Kunstwerk ist uns die Composition des französischen Komponisten nicht erschienen, wohl aber haben wir so viele interessante Einzelheiten gefunden, daß eine Verdammung derselben durchaus ungerechtfertigt sein würde. Für den Gewandhausaal paßt sie allerdings weniger, weil die Instrumentation einen größeren Raum verlangt; in einem solchen würde aber auch die Anwendung der verschiedenen Orchestermittel einen weit besseren Eindruck machen und das stärkere Aufräumen von Farben, wie es Berlioz liebt, weniger aufdringlich hervortreten. —

Die obligate Viola, welche Herr Concertmeister David in vorzüglichster Weise durchführte, ist das Bindemittel für die vier Sätze, indem dieselbe in den verschiedensten rhythmischen Gestaltungen so zu sagen den Gedankenfaden durch alle Tonbilder fortfährt und dadurch eine Einheitlichkeit im Großen und Ganzen herstellt. Die Instrumentation ist theilweise ganz töricht; doch gelangte Berlioz nach dem Jahre 1835 noch zu einer ganz anderen Fertigkeit in der Behandlung der Orchesterinstrumente, ja man dürfte wohl kaum dagegen einen Widerspruch erheben, daß dieser französische Komponist bezüglich des praktischen Theils der größte Kenner von Tonwerkzeugen in der Jetztzeit ist. Seine Instrumentationslehre enthält neben manchen exzentrischen Bemerkungen die ausgezeichnetesten Analysen, welche durch ihre Originalität und Schärfe des Urtheils jeden verständigen Leser fesseln müssen. Daher konnte auch schon Berlioz' glühendster Verehrer Panofka sagen: „Die außerordentliche Gewalt der Instrumentation ist ganz in ihm. Das Orchester ist sein Instrument, auf dem er spielt, wie der Organist auf seiner Orgel; seine Register sind die einzelnen Instrumente; er hat sie, so zu sagen, im kleinen Finger.“ Dass Berlioz nicht auf die hohe Stufe als Tonköper gekommen ist, um z. B. neben Schumann genannt zu werden, liegt wohl an seinem musikalischen Bildungsgange; denn er begann seine Carrriere damit, wo Andere enden, d. h. er schrieb gleich große Orchesterwerke und wurde dadurch in dem innern Bau, in der harmonisch-metrischen Construction des Kunstwerkes weniger fest, als in der geschickten Vertheilung von Klangfarben, in welchem Puncte er als reifer Mann die größte Virtuosität erlangte. Auch kann man ihm nicht das Erfindungsgeiste zusprechen, was R. Schumann unbestritten besaß, denn auch noch die gute deutsche Logik zu Statte kam, welche die Franzosen nun einmal nicht zu erringen vermögen. Am klarsten und reizendsten ist in der Harold-Symphonie der Marsch der Pilger gestaltet, hingegen die Orgie der Briganten mehr Lärm als Musik genannt werden muß.

Den ersten Concertheil eröffnete Carl Reinecke's Ouverture zur Oper „König Manfred“, welche vom Publicum mit Recht durch wiederholten Hervorruß des Componisten gewürdigt wurde. Das Tonstück ist in jeder Beziehung organisch, geistvoll und technisch sicher gearbeitet. Neben den Haupitmotiven hat der Meister verschiedene der Oper angehörige Situationen äußerst geschickt verwertet, ohne nur im mindesten den einheitlichen Fortgang des Ganzen zu unterbrechen. Kurz die Ouverture reiht sich den schönsten Leistungen unseres so thätigen Capellmeisters an und wird uns nach Aufführung der ganzen Oper noch zu verschiedenen Bewer-

tungen Veranlassung geben, wie sich ja überhaupt die Kritik nur mit dem Bedeutenderen, sei es im Einzelnen tadelnd oder lobend, näher beschäftigt, das Bedeutungslose dagegen möglichst ignorirt. Gegenwärtig wollen wir nur noch bemerken, daß die Harfenpartie von Frau Davies und Frau Rudolph gewiß zur Zufriedenheit des Componisten gespielt wurde und die übrigen Instrumentalisten neben ihrem Capellmeister in vollsten Ehren bestanden.

Das Solospiel stand in diesem Concert auf dem höchsten Gipfel der Virtuosität, und wir glauben nicht zu irren, wenn wir sowohl Herrn Carl Davidoff aus Petersburg die erste Stelle unter den lebenden Cellovirtuosen, als auch Herrn Carl Tausig aus Berlin den ersten Rang unter den modernen Claviervirtuosen einräumen. Der Erstere, unser früheres Orchestermitglied, spielte ein sehr ansprechendes, geistvoll und solid gearbeitetes Celloconcert No. 2 Amoll eigner Composition und eine seichte Fantasie von Servais mit nicht zu überbietender Meisterschaft. Eine solche Reinheit und Glätte in Octavenpassagen, Arpeggien, Doppelgriffen, Trillern &c. und eine so edle Vortragsweise in der Cantilene besitzt Piatti nicht, wobei noch in Betracht gezogen werden muß, daß Herr Davidoff als durch und durch gebildeter Musiker hoch über seinem Cellocollegen steht. Die wiederholten stürmischen Herorufe, mit welchen das Publicum den ausgezeichneten Künstler erhielt, erschienen daher als ganz gerechtfertigt, gleichwie auch Herrn Tausig nach den vier Solostücken: „a) Toccata und Fuge D moll von Bach, für das Pianoforte bearbeitet von C. Tausig, b) Nocturno in H dur von Chopin, c) Etude op. 25 No. 6 von demselben, d) Polonaise op. 53, von denen er auf Wunsch des Publicums die Etude reprise, und nach dem Vortrage von Liszt's Don-Juan-Fantasie die höchsten Ehrenbezeugungen mit Recht zu Theil wurden. Da wir schon wiederholt auf die virtuose Vollendung des Herrn Tausig in diesen Blättern hingewiesen haben, so blieb uns heute nur die Constatirung des tatsächlichen Erfolges übrig.

Besonders müssen wir aber dankend anerkennen, daß beide Künstler einzige und allein im Interesse der guten Sache ihre schönen Kräfte dem Concertunternehmen widmeten. Dr. O. P.

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. Februar. Unter großer Theilnahme des Publicums reiste heute Mittag Prinz Carneval nebst Frau Gemahlin und Gefolge, begleitet von seinem Hofanzler, in einem vierspännigen Wagen vom Hotel de Prusse ab und in allen Straßen, welche der Prinz bis zum Berliner Bahnhofe zu passiren hatte, wurden ihm innigste Hochrufe vom Publicum. Auf dem Bahnhofe angelkommen, wurde er von der aufgestellten Regimentsmusik mit einem dreifachen Tusch begrüßt, hierauf von den Vorständen des Klapperkastens und zahlreichen Freunden und selbst Freundinnen begrüßt und nach dem Wartesaal geleitet. Dort überreichte ihm der Präsident des Klapperkastens einen Lorbeertrank, geschmückt mit dem Bande in den Carnevalsfarben, und eine geschriebene Dedication von der Frau Präsidentin im Namen der Frauen. Tief gerührt dankte der Scheidende mit herzlichstem Wort und knüpfte an den Dank ein donnerndes Hoch auf das liebe, schöne, ihm unvergessliche Leipzig. Die Musik spielte während einer halben Stunde entsprechende Weisen auf dem Perron und als endlich der Zug abdampfte, wurde ihm ein abermaliges dreifaches Hoch nebst Hansarentusch. Der Prinz hat somit seine Aufgabe vollkommen gelöst, und rufen wir ihm noch ein herzliches Lebewohl nach. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch noch bemerken, daß er befohlen hat, die bei ihm eingegangenen Bittgesuche sollen von dem Vorstande des Klapperkastens geprüft, eventuell in erster Linie berücksichtigt werden. Seinen eigenen Hausorden hat er beim Abschiede außer an Hofrat Kleinschmidt, dem er in Brillanten zuerkannt wurde, im Weiteren noch verliehen an seinen Hofanzler, Generalconsul und Truchsess &c., an seinen Hofbuchdrucker und an die Herren Bahnspectoren auf dem Leipziger Dresdner Bahnhofe.

* Leipzig, 29. Februar. Sachsischer Seidenbauverein. Nach langen Geburtswehen, durch das Versäumnis einiger Mitglieder des Comités veranlaßt, wurden gestern die Statuten des beabsichtigten Vereins nach kurzer Debatte von den anwesenden Mitgliedern genehmigt, um demnächst der betreffenden Behörde zur

Begutachtung und ebenfallsigen Genehmigung vorgelegt zu werden. Ein Lebenszeichen nach langem, langem Winterschlaf. In Kürzem werden die Freunde des beabsichtigten Vereins weitere und ausführlichere Nachrichten, hoffentlich der erfreulichsten Art zu hören bekommen. (Wir verweisen im übrigen auf Nr. 10 der bei Herrn Ed. Wartig, Johannisgasse 44 erscheinenden „Allgemeinen Deutschen Zeitschrift für Seidenbau“, die auch wie alle früheren Nummern dort in einzelnen Exemplaren zu erhalten ist.)

* Leipzig, 28. Februar. Der sächsischen Schulzeitung entnehmen wir, daß Professor Bock eine Anthropologie für Schulen schreibt. Er hat sich zu diesem Zwecke mit einer Anzahl Lehrer in Verbindung gesetzt, welche ihn hierbei mit pädagogischem Rat unterstützten. Trotzdem, daß gute Holzschnitte die Sache verdeutlichen, wird das Buch zu solch wohlfellem Preise zu haben sein, daß auch ärmere Kinder sich dasselbe anschaffen können. Einige Bogen liegen bereits fertig vor, die Herausgabe wird demnach in nicht allzu langer Zeit erfolgen.

— z. Leipzig, 28. Februar. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, soll am 23. und 24. Mai ein Frühjahrss-Wettrennen auf hiesigem Rennplatz veranstaltet werden.

Leipzig, 28. Februar. Gestern Abend sah sich ein hiesiger Restaurateur veranlaßt, gegen seinen in der Trunkenheit excedenden Kellner die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Da der Kellner aber auch dem polizeilichen Ruhegebote nicht Folge leistete, vielmehr in höchst renitenter Weise auftrat, mußte er arretiert und nachmals in Haft genommen werden. Kurze Zeit nach seiner Verhaftung fand man ihn in seiner Zelle am Fensterkreuze hängend, jedoch noch lebend vor; der excentrische Mensch hatte sich zu strangulieren versucht. Schnelle Hilfe rettete ihn vom Tode, man brachte ihn zur ärztlichen Pflege ins Georgenhaus.

— Beim Wagenwechsel auf dem Bayerischen Bahnhofe unglückte heute Morgen ein Hilfsbremser, Namens Heine, dadurch, daß ihm ein Wagenrad über den linken Fuß fuhr; wegen der dabei erlittenen Verletzung mußte er mittelst Sieghorbes ins Hospital geschafft werden.

— In vergangener Nacht griff man auf der Zeitzer Straße einen betrunkenen herberglosen Mann auf und führte ihn zur Polizei; daselbst stellte sich heraus, daß das Individuum, ein fremder Glasmacher, erst Tags zuvor aus dem Zuchthause zu Halle entlassen worden war; man fand es deshalb für gerathen, seinen hiesigen Besuch sofort zu überwachen und auf die nothwendigste Dauer zu beschränken. — Auf dem Grimma'schen Steinweg quälte sich gestern Nachmittag ein Polizeidiener mit einem betrunkenen Mann ab, der aus einer dortigen Destillation hinausgemahregelt worden war, und da man ihn nicht wieder hineinlassen wollte, den gräulichsten Spectakel mache. Der Beamte suchte den Excedenten fortzuführen, war aber nur eine kurze Strecke mit ihm weiter gelangt, als sich derselbe plötzlich mitten auf die Straße niederwarf und seinen Weitertransport dadurch vereitelte. Die Scene führte natürlich eine Menge Neugieriger, endlich aber auch den nothwendigen Beifall herbei; mehrere in der Nähe stehende Packträger leisteten dem bedrängten Polizeidiener dadurch Hilfe, daß sie den Excedenten mit ihren Strüden banden und mit nach dem Naschmarkt bringen halfen.

Dresden, 28. Februar. Geh.-Rath Körner ist nach Hamburg gereist, um daselbst, als diesseitiger Beauftragter, mit einem königlich preußischen und einem großherzoglich mecklenburgischen Commissar die von dem Herrn Bundeskanzler infolge der traurigen Vorkommnisse auf dem Auswandererschiffe „Leibniz“ für nöthig erachteten Erörterungen anzustellen und die zum Schutz der Auswanderer etwa erforderlichen Maßregeln zu berathen.

— Von zuverlässiger Seite wird uns heute aus Dresden berichtet, daß die sächsische Regierung bei einer eventuellen Erwerbung der Albertsbahn mit ihrem Gebot in keinem Falle höher als bis zu 125 Prozent gehen wolle. Das Bekanntwerden dieser Nachricht dürfte die zur Zeit etwas frankhaft gestaltete Speculation in diesen Actien wohl auf das Maß der berechtigten that-sächlichen Momente zurückführen. (B. B.-Btg.)

— In der letzten öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Dresden fand die Schlussberatung über die zum Entwurf einer Begräbnis- und Kirchhofordnung von Dr. Wigard gestellten Anträge statt, welche sich speciell als leitende Grundsätze kennzeichnen, die bei Reorganisation des Beerdigungswesens vom Stadtrath mit erwogen werden sollen. Nach der Forderung von nur zwei Begräbnisplätzen und einer Leichenbestattung ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses werden noch nachstehende Punkte nach langdauernder Debatte angenommen: Selbstverständlich erfolgt die Leichenbestattung bis dahin, wo ein diesfallsiges Abkommen mit den kirchlichen Behörden erzielt ist, beziehendlich wenn ein solches nicht zu erreichen ist, bis zur Herstellung von Gemeindebegräbnisplätzen, ausschließlich auf den bisherigen Kirchhöfen. Es kommen aber, so weit sie nicht die Aufführung besonderer Gebäude betreffen, nachstehende Bestimmungen gleichfalls hierbei in Anwendung: Jeder Gemeindebegräbnisplatz erhält ein im würdigen Baustil ausgeführtes Gebäude, in welchem außer der Todtentbettmeisterwohnung und dem Wachtzimmer eine entsprechende Anzahl hoher und räumlicher Leichenzimmer (nicht Leichenkammern

in der bisherigen Weise) mit Rettungsapparaten vor Scheintod versehen, und außerdem ein helles und geräumiges Obduktionszimmer sich befinden. Jeder Begräbnisplatz ist mit einer genügenden Anzahl von Haupt- und Nebenwegen zu versehen, insbesondere sind längs der Gräberreihen Fußwege anzubringen und im Stande zu halten. Die Benutzung des Grabstraumes und der über demselben befindlichen Lufschicht zu Denkmälern, Einzäunungen, Anpflanzungen steht dem Leichenbestatter innerhalb diesfalls feststellender Bestimmungen frei und werden hierfür keine Gebühren und Abgaben erhoben. Frische Gräber sind nach erfolgter Einsehung der Leiche in so weit in Ordnung zu bringen, daß sich über ihnen ein geordneter Grabeshügel zeigt. — Zur Begräbnisordnung werden folgende Anträge angenommen: Es werden neue Leichenwagen in angemessener Form als die bisherigen gebauten, eingeführt. Die Buzierung eines Predigers beim Begräbnisse bleibt dem Leichenbestatter überlassen, das Verbot von Grabreden ohne eingeholte Genehmigung der Kircheninspektion ist schon jetzt als Überbleibsel der gesetzlich aufgehobenen Censur aufzuheben.

— In der Sitzung des Landes-Medicinal-Collegiums vom 27. Januar, an welcher auf erfolgte Einladung auch die technischen Mitglieder der Commission für das Veterinärwesen Theil nahmen, wurde über die dem Collegium zur Begutachtung vorgelegte Frage, ob das Fleisch von Thieren, welche von tollen Hunden oder anderen wuthkranken Thieren gebissen worden sind, genossen werden könne, Vortrag erstattet, und nach eingehender Berathung beschlossen, sich gutachtlich dahin auszusprechen, daß nach den gegenwärtig bekannten Thatsachen und wissenschaftlichen Erfahrungen das Fleisch von Thieren, welche zwar von tollen Hunden oder andern wuthkranken Thieren gebissen worden, aber noch nicht selbst an der Wuth erkrankt sind, zum Genuss für Menschen vollkommen tauglich und unschädlich ist, und daß es daher unbedenklich ist, solche Thiere ausschlachten zu lassen, wenn kurz vor dem Schlachten sie von einem Thierarzte untersucht und gesund befunden worden sind.

— Aus Chemnitz kommt uns die Mittheilung, daß die Chemnitzer Stadtbank, welche schon früher beschlossen hat, ihre gegenwärtig coursirenden Creditscheine à 1 Thaler einzuziehen, nunmehr mit Ausführung dieses Beschlusses vorgehen wird. Die neuen Scheine werden vom 1. nächsten Monats ab in Cours gesetzt und sind die alten dagegen von diesem Tage ab bis längstens am 20. October d. J. zum Umtausch bei der Cassa der Bank einzutreiben. (B. B.-Btg.)

— Der 28 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Johann David Uhlig aus Scharfenstein war am Abend des 20. Februar in den dazigen herrschaftlichen Wald Holzstehlen gegangen und auf dem Nachhausewege angeblich mit einem großen Stück gestohlenen Holzes gefallen, wobei er sich so am Kopfe verletzt, daß er Abends darauf in der älterlichen Wohnung daran verstorben ist. Bei der am 22. erfolgten gerichtlichen Aufhebung des Leichnam's machte der dazu herbeizogene Strumpfwirkergeselle Karl Heinrich Wolf aus Scharfenstein verdächtige und, wie sich andern Tages herausstellte, läufige Angaben, so daß er wegen des Verdachts, Uhlig die Verletzung beigebracht zu haben, da er ebenfalls mit Holzstehlen war, zur Haft gebracht wurde.

— In Burg bei Pegau stürzte am 14. d. M. während des Mittagsläutens infolge eines Bruches am Glockenstuhle die große Glocke, welche über 7 Ctr. wiegt, herunter. Der Schwung des Läutens schleuderte dieselbe nach der entgegengesetzten Richtung der Läuter und diese kamen deswegen mit dem Schreden davon. Die Glocke selbst ist unbeschädigt geblieben, nur ein Strebeballen am Glockenstuhle und die nach der Uhr führende Treppe wurden durchschlagen.

— Dem Frankenberger Nachrichtenblatt entnehmen wir aus einem Bericht über die Verhältnisse dieser Stadt über das daselbst bestehende Uhland'sche Technicum Folgendes: „Schauen wir uns weiter die Schöpfungen der letzten Jahre an, so kommen wir nun zu Anstalten, die ein beredtes Zeugniß von dem in unserer Stadt sich regenden geistigen Leben geben. Ohne näher die beiden Bürgerschulen und die Selecte in den Kreis unsrer Betrachtung zu ziehen, erwähnen wir zuvörderst das seit nahe an Jahresfrist hierher verlegte Technicum des Herrn Ingenieur W. Uhland, eine Industrie- und Maschinenbauschule, Anstalt zur Heranbildung von Ingenieuren, Werkmeistern &c., welches sich in dieser kurzen Zeit erfreulich entwickelt hat und von dem specieller zu berichten wir schon wiederholt Veranlassung hatten. Augenblicklich zählt dasselbe 65 Schüler (im ganzen Schuljahr 85) aus den verschiedensten deutschen Staaten, aus Österreich, Russland, der Schweiz, Nord- und Südamerika und die bereits für den mit Ostern beginnenden neuen Cursus eingegangenen neuen Anmeldungen stellen eine Erweiterung bestimmt in Aussicht.“

— Bezüglich der von der Berliner „Post“ mitgetheilten, von der Wiener „Debatte“ dementirten Nachricht, daß Österreich von der sächsischen Regierung 600,000 Thaler Entschädigung für die Verpflegung der sächsischen Truppen im Jahre 1866 verlangt habe, geht uns von gutunterrichteter Seite folgende Mittheilung zu. Während des Feldzuges 1866 sind Seiten der sächsischen Militärbehörden die in den österreichischen Staaten empfangenen Lieferungen aller Art stets baar, wenn auch theilweise erst nachträglich

bezahlt worden und zwar bis zum 20. August nach den Vorschriften des Bundesheer-Verpflegungs-Reglements. Am 21. August 1866 trat eine zwischen den k. k. österreichischen Centralstellen und dem k. sächsischen Kriegsministerium getroffene Vereinbarung in Kraft, der zufolge hinsichtlich der Verpflegung und Bequartierung der k. sächsischen Truppen auf österreichischem Gebiete, insoweit selbe von Seiten der Gemeinden oder Individuen in Anspruch genommen wird, grundsätzlich dieselben Bestimmungen zu gelten hatten, welche für die k. k. österreichische Armee bestanden, daher auch dieselben Vergütungen für dienstliche Leistungen an die Gemeinden u. c. zu berichtigten waren. Diese sächsischen Seits an österreichische Magazine, Gemeinden und Privatpersonen im Laufe des Feldzuges für Verpflegung und Bequartierung geleisteten Zahlungen überstiegen die obengedachte Summe. (Dr. N.)

— Unlängst sprach im Evangelischen Verein zu Berlin Oberconsistorialrath Dr. Wichern über „Studien des christlichen Lebens im evangelischen Volke und deren Überwindung“. Er sagte da u. A.: Das Leben des christlichen Volkes strömt über Hessen bald, bald durch Engen, bald setzt es aus, bald geht es stetig fort, oder es nimmt auch wohl eine Strecke weit einen unterirdischen Lauf. Die großen Ereignisse des Jahres 1866 sollen, wie es scheint, für die Entwicklung des christlichen Volkslebens verloren sein; denn bis jetzt haben sie nichts als theologisches, unerträgliches Gezänke hervorgebracht, so kleinlich, so ungeschickt, am Volke so spurlos vorübergehend. Gottlob! daß für den gleichen im Volke kein Interesse und Verständnis ist. Als Hemmungen des Stromes des christlichen Volkslebens sind anzusehen 1. die ungeheure religiöse Unwissenheit des Volkes, 2. die Summe der gegen das Evangelium gerichteten Culturmächte, 3. die Uncultur, in welcher unverschleierte Antichristenthum hervortritt. Hinsichtlich des ersten Punctes sprach Wichern sich also aus: Es ist eine ebenso traurige, als begründete Thatfache, daß die großen Massen der Predigt, aus welcher doch der Glaube kommen soll, sich entziehen. Von den 700,000 Berlinern besuchen nur 15, oder wie Andere meinen, 50 Tausend die Kirchen. Wo bleiben die andern 650,000? In Rom zwar gibt es nur 3 Kirchen, wo gepredigt wird, aber wir Evangelischen haben doch die Predigt zum Mittelpuncke des Gottesdienstes gemacht. Noch trauriger ist die Erfahrung, daß die Predigt selbst an vielen Orten aufgehört hat, den Kern und den Stern des Evangeliums hervorzuheben, ja sich geradezu feindlich zu demselben zu verhalten. Wie fangen's andere Völker an, den Massen das Evangelium zu bringen? In England hat man an den Sonntagen die Theater gemietet und predigt dort Abends vor vielen Tausenden. Sollte man hier, wenn auch nicht Melpomenens, doch Thalias Tempel für diesen Zweck gewinnen können? An andern Orten (z. B. Witten in Westfalen) benutzt man den

großen Tanzsaal der Stadt zu sonntäglichen Gottesdienst. Und dann, warum haben wir Deutschen den natürlichen Gottestempel, den großen Himmelsthron, uns für gottesdienstliche Zwecke abhanden kommen lassen? In England ist ein Predigen im Freien etwas Gewöhnliches, dort sammelt jetzt einer der ersten Rechts-Anwälte, ein junger Lord, ein General u. c. viele Tausende um sich zur Verkündigung des Evangeliums. In Rochdale, rühmlichst oft genannt wegen seiner Genossenschaften, nicht aber ciirt wegen der unermesslichen dort herrschenden Gotilosigkeit (?), versammelt ein Straßenprediger Tausende um sich und sieht großen Erfolg seiner Thätigkeit. In unsern Tagen, wo Alles neue Wege geht, sollte da nicht die Verkündigung des Evangeliums auch neue Bahnen einschlagen müssen? Personen aber gehören dazu von tüchtiger Bildung. Warum sehen wir uns vergebens nach Söhnen der ersten Geschlechter unseres Landes um? Warum hält man in den hohen Adels-Familien geradezu zurück, die sich der Theologie widmen wollen? Man sagt da wohl: wir werden zu finden sein, wenn für die Kirche die Tage des Streites werden gekommen sein — sind die aber nicht jetzt da? Warum hat die römische, die anglikanische Kirche so viele Mitglieder der edelsten Geschlechter? Diese Frage können wir nur mit Schämung beantworten. Aber auch unten aus dem Volke brauchen wir Boten des Evangeliums. Es ist unglaublich, wie vorzüglich begabte Leute man dort findet! Die Secten lehren uns das schon, welche ihre Erfolge den gewaltigen Redegaben von Handwerkern oder anderen Leuten gewöhnlichen Standes verdanken. Wenn aber solche Gaben vorhanden sind, wer hat das Recht, sie unbenuzt zu lassen?

— Da sehr häufig die Schuldner ihren Gläubigern aus Waarenlieferungen Wechsel auf Nebenplätze einsenden, bei denen die Protesterhebung mit großen Umständen und Kosten verbunden ist, so haben die Kaufleute mehrfach auf ihre Rechnungen den Vermert gesetzt, „daß bei Zahlungen in Wechselfällen auf Nebenplätze für Protesterhebung keine Verbindlichkeit übernommen werde.“ Es ist nun in Frage gekommen, ob diese Worte auf der Rechnung Wirkung haben und ob der Kaufmann, welcher den Wechsel eingefordert erhalten hat, von der Protestirung abschren darf und die Forderung für die Waare einzehlen kann. Das Berliner Kammergericht hat diese Frage bejaht und sagt: die Clausel müsse dem Kaufmann zu Statten kommen, da der Schuldner die Pflicht hätte, baare Zahlung zu leisten, nur unter der Bedingung, daß bei Wechselfällen auf Nebenplätze, die in Zahlung gegeben würden, nicht dafür eingestanden würde, daß Protest rechtzeitig erhoben werde, die Verrichtung der Schuld durch Wechsel gestattet sei. Wenn der Kaufmann die Protesterhebung unterlassen habe, so könne ihm daraus kein Vorwurf gemacht werden, er sei befugt, an den Schuldner den Wechsel zurückzugeben und Zahlung für die Waare zu fordern.

Für nur 1 Neugroschen

Des alten Schäfer Thomas seine 19. Prophezeihung
für die Jahre 1868 und 69 zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Wasserheillehre

ertheilt (nach W. Prienitz und J. G. Nauffe) über Gicht, Flechten, Scharlach, Mercurialsiechthum und Säuferwahniss zu jeder Tageszeit Ritterstraße Nr. 25 Ott.

Englische Stunden

von einem Engländer à 5 M. Albertstraße Nr. 13, I.

Unterricht im Französischen und Englischen

Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Unterricht im Gitarre- und Harmonikaspielen (so auch Anfangsgründe für Violine und Zither) kleine Fleischergasse 4, 3½ Tr.

Unterricht in Handarbeiten wird Kindern ertheilt. Zu erfragen Täubchenweg Nr. 7.

Orthographisch richtig schreiben

Kann jeder nach einer leicht fasslichen Methode in 10 Stunden fertig lernen. Honorar 3 M. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter X. Z. # 9. entgegen.

Avis für Damen.

Maßnahmen, Schneidern und Schnittzeichnen wird jungen Damen binnen 3—4 Wochen gründlich gelehrt. Die mir anvertrauten Damen können für sich oder ihre Angehörigen 2 bis 3 Kleider fertigen. Unterrichtsstunde 2—6 Uhr. Anmeldungen kleine Fleischergasse Nr. 15, 1½ Etage.

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Carl Schreiber,

Lessingstraße Nr. 18,

Institut für Gas- und Wasser-Anlagen,

empfiehlt Gas- und Wasser-Anlagen nach neuestem System unter Garantie, Heiz- u. Warm-Wasserheizungen für Wohnhäuser u. dgl., Kronen, Wand- und Hängeleuchter, Water-Closets, Wasch- und Bade-Einrichtungen u. c., so wie alle zu Gas- und Wasser-Anlagen erforderlichen Gegenstände.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billig

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Herrenkleider werden schön gewaschen, repariert, gewendet, den neuen gleich wieder hergestellt Mittelstraße 4. Schmidt, Schneider.

Nohrstühle werden schnell und gut überzogen

Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Wäsche wird zum Waschen und Platten aufs Land ange nommen, wird schnell und pünktlich besorgt Querstraße 21, 1 Tr.

Aufpoliert, lackirt und repariert wird billig und dauerhaft. Adressen nimmt Herr **J. Rinneberg**, Kaufmann, Petersstraße, entgegen.

Alle Reparaturen, sowie neue Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig ausgeführt von **H. Helland**, Reichsstraße 12 4 Tr.

Sophia's und Matratzen werden dauerhaft aufgepolstert

Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be sorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben, neue Straße 9 part.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, Vorschuß gegeben Halle-sches Gäßchen 14.

Herren- u. Knabenmützen in schönster Auswahl empfiehlt das Müzenloge Naschmarkt an der Börse von den bill. Preisen an,

Strohhut-Wäscherei von **C. Schumann**, Annahme zum Waschen,
im Durchgang der Kaufhalle am Markt, Färben und Modernisiren zu
billigsten Preisen.
Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat, elegant garnirt, für **C. Schumann**,
Herren u. Damen. Durchgang der Kaufhalle am Markt.
100 Visitkarten von **10 Ngr.** an, **Adresskarten**, **Ernst Hauptmann**,
Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich, **Markt, Durchgang** der Kaufhalle.
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

Erfurter Schuhlager.

Feinste, solideste Arbeit u. billigsten Preis — Grimm. Steinweg 3.



Haupt-Dépôt

der durch Dampf gebogenen Meubles von
Gebrüder Thonet in Wien
bei
Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Das grösste

empfiehlt
für die
jetzige Saison
besonders geeignet



Alle Sorten
Stiefel, Stiefe-
letten u. Schaftens-
stiefel mit doppel- und
dreifachen Sohlen
von den feinsten bis zu den
einfachsten.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den
bekannt billigsten Preisen.

→ 45 Reichsstrasse 45. ←

wilhelm Pagels, Töpfer und Ofenseger.

Verschiedene Sorten Ofen und Töpfswaren, Verkauf Ranstädter Steinweg Nr. 74,
goldne Laute, im Hause links parterre.

Concentrirtes, chemisch reines Malz extract

nach Vorschrift des Prof. Dr. Trommer in Greifswald,
ein von den berühmtesten Ärzten empfohlenes und verordnetes,
tausendfältig bewährtes Heil- und Stärkungsmittel bei Schwächezuständen (allgemeine Körperschwäche,
Bleichfucht, Heiserkeit u. dergl.), wohlschmeidend und den Gebrauch
des Leberthranes erzeugend, zu haben in den Generaldepots für
Sachsen:

in Dresden: in der Salomonisapotheke,
in Leipzig: bei Paul Schwerdfeger, Halle'sche Str. 6.

Es wird dasselbe, stark- und schwachgeklopft, in Gläsern zu zwölf
Portionen (Eßlöffel) abgegeben. Preis pro Glas 12 Ngr. Em-
ballage billigst.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt bei Entnahme von mindestens
12 Gläsern.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath
soll ein bedeutender Vorraum Confitanden-Anzüge billig verkauft
werden, desgleichen Röcke, Beinsleider, Westen und Schlafröcke.
Neumarkt Nr. 36.

Gegen Zahnschmerz
empfohlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Berg-
manns Zahnwolle aus Paris à Hülse 2½ ℥ die Adler-
Apotheke und die Apotheken zu Reudnitz und Connewitz.

Liebigs Fleisch-Extract
aus der Fabrik Fray Bentos in Südamerika.
1/1 ℥. 1/2 ℥. 1/4 ℥. 1/8 ℥.
3 ℥ 25 ℥. 1 ℥ 28 ℥. 1 ℥ 16 ℥.
bei F. W. Engelmann, Parfümgässchen.
Alleiniger Depositeur in Leipzig.



Die berühmtesten
Zahnbursten
von Laurençot in Paris,
Mastique-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und
12½ ℥ empfohlen in echter Qualität
H. Baokhaus.
Grimma'sche Straße 14.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pützmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnmundwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

E. Hüftstädter in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 und 10 fl. in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

Kinder- und Gesellschaftsspiele, Arbeitsspiele nach Fröbel,

Körbchen, Necessaires, eleg. Cartonnagen, Briestaschen, Notizbücher &c. &c. empfiehlt

Otto Voigt, Auerbachs Hof 8.

Gardinen

in Tüll, Mull mit Tüllante, Mull, Sieb und Gaze, so wie Shirting und alle Negligestoffe empfehlen in allen Breiten und zu den billigsten Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser.

37. Grimma'sche Straße 37.

Tuchschuhe

bester Qualität mit wasserdichten Sohlen,

Filzschuhe

elegant gesteppte und garnierte mit Filz- und Ledersohlen, seine Filzpantoffeln und Filzstiefeletten mit und ohne Besatz,

Gummischuhe, beste französische zu billigsten Preisen bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Petersstraße Nr. 2, nahe dem Markte.

Herren-Stiefeletten

von ganz vorzüglichem Lack- und Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen neuester Façon hat in Auswahl vorrätig, so wie geehrte Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt einem geehrten Publicum Aug. Kunze, Hotel de Pologne, Gewölbe 102.

Weissenfelser u. Franzensbader Schuh-Lager,

14 Rossmarkt 14,

zwischen Ross- und Königsstraße,

empfiehlt große Auswahl in ff. Damen- und Kinder-Stiefeletten, weiße Ballenschuhe, so wie Schafstiefeln für Knaben zu billigen, aber festen Preisen.

F. Kieslich.

Zeit ist Geld! Bequemlichkeit nicht immer Faulheit. Ersparung auch in kleinen Dingen, lässt oftmaß es zu Großem bringen!!

Man benutze die neuen verbesserten Feuer-Schnellzündner (aus der Dampfschnellzündner-Fabrik von Ed. Schönborn & Cie. in Pinneberg) zum Feueranmachen auch im Sommer für Heerdfeuerung sowohl, als im Winter für Stubenöfen, und Jeder, der sich die einfache Anwendung aneignet, muss herausfinden, dass man viel schöne Zeit, die man bisher mit oft vergnüglichen Bemühungen beim Feueranmachen vergeuden musste, ersparen kann.

Die hier erwähnten neuen Feuer-Schnellzündner, welche durch namhafte Bestellungen aus ganz Deutschland, England und Holland schon ihre Anerkennung gefunden, sind zu haben mit Gebrauchsanweisung en gros et en détail in Leipzig als Hauptdebit für Sachsen und die Herzogthümer bei Herrn Theod. Noeske, kleine Funkenburg.

Beste weiße Kerntalg-Seife

2 fl. 7½ fl., 10 fl. 1 fl. 6 fl., Soda à fl. 1 fl. empfiehlt
Ferd. Frenkel, Ritterstraße 31, 2 Treppen.

Sleider-, Sammet-, Gut,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamin-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toilettenspiegel &c. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Shappeseide, Nähseide,

auch auf Nähmaschinen verwendbar, empfehlen à Lotb 10 fl.
G. Etller & Co., Naschmarkt.

Neue Nophaar-, Stahlfeder-, Seegrass- und Strohmatratzen mit fein polierten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen und Wiegen mit Matratzen, hohe Kinderstühle, Sofas, Ottomanen, Causeuses, bequeme Lehnsessel, Claviersessel, Ruhsässen und Fußhüttchen zu Stickereien sind stets vorrätig und sichert bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapetzierer, Reichsstraße Nr. 18.

Ein schönes Landgut mittler Größe und ein Gasthof mit Feld sollen gegen Häuser in oder bei Leipzig vertauscht werden.

Selbsttauscher wollen Adressen unter B. S. II 30 franco posts restante abgeben.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der südlichen Vorstadt von Leipzig gelegenes, 8500 fl. haltendes, von drei Straßen begrenztes Grundstück, aus elegant und solid erbautem Wohnhause, Nebengebäude, Hof und geschmackvoll angelegtem Garten bestehend, ist zu verkaufen. Dasselbe bietet bei seiner jetzigen Einrichtung einen höchst angenehmen Wohnsitz für eine einzelne Familie, würde aber auch zur Bebauung und beziehendlich parcellenweise Veräußerung deshalb vorzüglich geeignet sein, weil es bei einer Länge (Straßenfronte) von 212 Ellen eine Tiefe von nur 40 Ellen hat.

Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Dr. Tröndlin,
Reichsstraße Nr. 47, 3 Treppen.

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villa's)

mit mehr oder weniger zugehörigem Areal in nächster Nähe von Leipzig, in reizender Lage, sind sehr preiswürdig zu verkaufen beauftragt

J. H. Fischer,
Ranstädtter Steinweg 7, 1. Etage.

Das an der hohen Straße Nr. 8 gelegene, in gutem Stande befindliche und gut rentirende Grundstück, welches sich vermöge des dazu gehörigen Gartens und großen Hofraumes zu jedem grösseren gewerblichen Etablissement eignet, auch noch gute Bauplätze bietet, ist billig zu verkaufen durch

Adv. Julius Tietz, Hainstraße 32.

Ein Gartengrundstück von ca. 6½ Morgen Größe, in Merseburg Untere Altenburg Nr. 758, von einem Bach durchflossen, mit massivem Wohnhause mit 7 Stuben, 5 Kammern &c. und 2 Nebenhäusern, ist mit Anzahlung des halben Kaufpreises zu verkaufen. Besonders geeignet zu einer grösseren Gärtnerei, oder Ruhesitz für einen Rentier, auch zur Anlage einer Fabrik. Das Nähere im Hause selbst.

Ein Haus mit flottem Handel soll mit einigen Hundert Thalern Anzahlung verkauft werden, auch würde ein kleines Güthchen darauf angenommen. Adressen unter V. L. 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hübsches Haus, ganz in der Nähe Leipzigs, ist mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres Petersstr. 18, 3. Etage.

Ein schön gelegenes Haus mit großem Garten in Lindenau soll gegen Anzahlung von 300 fl. unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Preis 2000 fl. Adressen abzugeben bei Herrn Tillich, Nicolaistraße Nr. 43.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Hiersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Pianino's eigner Fabrik empfiehlt unter Garantie zu billigsten Preisen L. J. Schöne, Weststraße 18 a im Hintergebäude.

Pianino's, Flügel und tafel. Pianoforte, neu u. gebraucht, billig zu verkaufen und vermieten II. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Wegen Abreise einer Familie steht ein gebrauchtes noch gutes Pianino zu verkaufen Petersstraße 41, 3. Et., Hohmanns Hof.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianino und ein Pianoforte in gutem Zustande II. Fleischergasse 17, 2.

Ein geb. Pianoforte von A. Bretschneider u. ein gutes Pianino sind billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Bekanntmachung,

den Verkauf des der Schützengesellschaft zu Leipzig gehörenden Areals betreffend.

Die Schützengesellschaft zu Leipzig beabsichtigt das ihr gehörige unmittelbar hinter dem Garten des Schützenhauses in der Wintergartenstraße belegene Areal einschließlich des in der Gartenstraße der Eisenbahnstraße gegenüber gelegenen Gartens, sowie diejenigen Parzellen, welche in das Gartengrundstück des Herrn Hoffmann hineinspringen und eine Verbindung mit der Wintergartenstraße ermöglichen, von ca. 42,000 Quadratellen, welches seither als Schießplatz diente, zu verkaufen.

Nähre Auskunft zu ertheilen ist unser Vorstandsmitglied Otto Fricke, Brühl Nr. 60, beauftragt worden.

Leipzig, Februar 1868.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Verkauf von Bauplätzen.

Da in der am 5. Februar d. J. angesetzten öffentlichen Versteigerung der vier an der Hospital- und Thalstraße gelegenen Bauparzellen ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, so beabsichtigen die Besitzer, diese 4 Parzellen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen sind außerordentlich günstig gestellt.

Zu weiterer Auskunftsvertheilung bin ich stets bereit.

Leipzig, 12. Februar 1868.

Rechtsanwalt Kleinschmidt.

Zur Anlage

größerer Gartengrundstücke oder Sommerwohnungen empfiehlt der Unterzeichnete seine in Eutritsch an der Leipziger Straße gelegene Kirchplantage in beliebigen Parzellen.

Die Nähe der Stadt, vermittelt durch regelmäßige Omnibusfahrten, der ausgezeichnete Baugrund, gute Brunnenquellen und freie Umgebung machen diesen in der gesündesten Lage von Leipzigs Umgegend befindlichen Plan zur Bebauung und zu Gartenlagen besonders geeignet. Nähre Auskunft hierüber ertheilt der Besitzer E. A. Werner in Eutritsch und Advocat Julius Tieß in Leipzig, Hainstraße 32.

Ein wenig gebrauchtes gutes bewährtes Pianino ist umzugs halber billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 3 Violinen Körnerstraße Nr. 4 b, 1 Treppe.

Wegen Mangel an Platz

stehen zu verkaufen zwei große Bücherschränke, auch in ein Geschäft passend, ein Sopha und eine Partie Bilderrahmen Querstraße Nr. 32, im ersten Hof zweite Haustür links eine Treppe hoch links.

Zu verkaufen stehen billig 1- u. 2thür. Kleiderschränke, hell u. dunkel lackirte Bettstellen, Waschtische, Küchenschränke, 1 Glasschrank, Kinderbettstellen u. c. bei H. Roth, Querstraße Nr. 3.

Sopha's, neue und gebr. Meubels, Küchen-, Kleiderschränke, Bettstellen, Commoden, Tische, Stühle verkauft Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

Ein Glasschrank mit Commode ist zu verkaufen Neukirchhof 32, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha. Alte Sopha werden zu kaufen gesucht Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Verkauf solid gearbeiteter Möbel zu billigsten Preisen Brühl 3/4.

Ein zweisitziges Sopha ist für 8 Tr. zu verkaufen Brühl 23 bei Hennicke.

2 Gauseusen sind verhältnishalber billig zu verkaufen, Rüffbaum, Sternwartenstr. Nr. 12 a, 4. Et. bei G. Kresschmar, Tapizerer.

1 Mahagoni-Meublement wird einzeln oder zusammen verkauft, auch 1 Speisetafel Reichstraße 36.

1 gutgehaltenes Sopha, 1 Bureau, 1 Glasschrank, 6 Mahagoni-Stühle, 1 bergl. gr. Spiegel u. verl. Nr. 36 Reichstraße.

Zu verkaufen steht ein 1thür. gebr. Kleiderschrank, ein gr. runder Tisch u. ein gr. Blumentritt Grimm. Str. 22, 2 Tr.

Federbetten, alle Sorten neue Bettsfedern, Matratzen und Bettstellen, fertige Inlette und Bettwäsche empfiehlt F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Ein f. schw. Rock, für einen Confirmanden passend, ist zu verkaufen. Zu erfragen Reudnitz, Grenzstraße 29, 3 Treppen rechts.

Zwei neue echt französische gewirkte Long-Chales sind preiswürdig zu verkaufen und liegen zur Ansicht bei Herrn Gustav Gundiger, Friseur, Hainstraße.

Eine Partie alte Fenster, Ziegelsteine und ein Zinnsäufz sind zu verkaufen Manstädtter Steinweg 7, 1. Etage vorn heraus.

Zwickauer Steinkohlen und Meuselwitzer Braunkohlen, beste Qualität, billigste Preise. W. Schumann, Emilienstraße 13 in Leipzig.

Für Tischler!

Eine Hobelbank und alles dazu gehörige Werkzeug ist billig zu verkaufen.

Adressen unter F. G. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein noch neuer, nicht zu großer Ambos von vorzüglicher Härte, 1 1/4 Tr. Gewicht, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. — Nähre Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Lindner, Nicolaistraße Nr. 48.

Zu verkaufen sind billigst 2 noch ganz neue hellbrennende Petroleum-Laternen, welche sich vorzüglich zur Beleuchtung von Haussluren, Gewölben u. eignen, sowie 3 schwarzpolierte große Glaskästen Petersstraße 3 Könige im Café und Kuchenkeller.

Eine gebrauchte noch in gutem Zustande befindliche Farbereibmaschine steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei H. F. Rivinus.

Zur gefälligen Beachtung.

Es ist ein großes Restaurationszelt zu verkaufen, 52 Fuß lang und 28 Fuß tief, schön und bequem eingerichtet, mit Fußboden, einer großen Küche und großem Buffet, auch das Dach von Holz. Offerten unter M. C. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eiserne Thür,

jeder Flügel 1 Elle 16 Zoll breit, 3 Ellen 3 1/2 Zoll lang, 1/2 Zoll stark, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Königstraße Nr. 21 beim Hausmann Müller.

Zu verkaufen steht ein dauerhafter vierzägiger Kutschwagen Ritterstraße Nr. 19 im Hofe.

Zu verkaufen stehen mehrere Handleiterwagen in verschiedener Größe, vergleichbar für Kinder mit Zieghößen zu fahren. Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Pferd - Verkauf.

Leichter Einspanner, gesund u. fehlerfrei, Schimmelstute, steht zum Verkauf Zeitzer Straße Nr. 13 bei F. Winkler.

Heute den 24. Februar steht ein Transport der schönsten Dessauer neumilchenden Kühe zum Verkauf Frankfurter Straße Gasthof zu den drei Lilien.

Ein dressirter Hund, Neufundl. Race mittler Statur, echt schwarz, ist zu verkaufen. Zu erfahren Neusellerhausen 41 p. F. Claus.



Sonnabend den 29. Februar steht ein großer Transport der schönsten und schwersten

Dessauer Kühe mit Kälbern

hier zum Verkauf, Gasthof goldne Laute, **A. Herling** aus Scholitz bei Dessau.

Heute Sonnabend den 29. d. M. steht ein Transport neumilchender Kühe zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36. **Franek.**

Achtung.

Junge Neufundländer Hunde, echte Rasse, sind zu verkaufen. Näheres Johannesthal, Wächterhaus parterre links.

Canarienhähne 8 Stück selbstgezogene sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Waldverkauf!

Ein Wald von ca. 570 Stämmen hundertjähriger Bestand, nicht weit von Leipzig, eine Stunde von der Bahn, ist zum Abschlagen zu verkaufen. Näheres durch Herrn Paul Schubert, Dresdner Thor.

Aepfel Vorsdorfer, Stettiner, Gold-, Zimmt- und andere Reinetten, grüne Pipinger, sog. Blauschwänzchen, Birnen u. s. w. **Ernst Klessig.**

Hainstraße 3 im Hofe.

Topf- oder Chor-Nelken.

Von meiner in jeder Beziehung ausgezeichneten Sammlung, welche ich nicht nur Nellenfreunden, sondern auch Kennern empfehlen kann, erlaße ich, da ich selbige in überreicher Vermehrung habe, zu folgenden billigen Preisen:

12 Stück in 12 Sorten für 15 bis 20 ℮,	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
25 = = 25 = =	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
100 = = 100 = =	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
200 = = 200 = =	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
300 = = 300 = =	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Gefüllte Landnelken 25 Stück in 25 Sorten für 12 ℮,

= 100 = in Komme für 1 ℮ 10 ℮.

Eine von natürlichen Blättern ausgelegte Musterkarte ist gegen portofreie Zurücksendung für Jedermann bereit.

Altenburg, den 27. Februar 1868. **A. Zaibitzer.**

Waldmeister

ist frisch zu haben beim Handelsgärtner **Mosenthin** sen. in Eutritsch.

Pferdedünger

zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen Dachsteine, altes Bauholz in Klöstern u. s. w. große Windmühlenstraße 29.

Auch Bauschutt ist abzufahren.

Ernst Sack,
7. Petersstraße 7.
Echt türk. Tabak en gros und en detail, Cigaretten vorzügl. Fabrikate, oriental. u. Wiener Rauchrequisiten. Lager echt imp. Havanna u. Brem. Eig., ausl. Rauchtabake u. öst. u. franz. Regie-Rauch- u. Schnupftabake &c.



Kaffee à Pf. 7½ Ngr., bei 5 Pf. billiger,
gebrannt 10 %, empfiehlt als gut und reinschmeidend
J. Thielemann, Petersstraße 40.

Eine frische Sendung Holländische Pöcklinge ist angekommen und verkaufe ich von heute an das Stück von 20 bis 25 %.
J. Baumgaertel Markt.

Auerbachs Keller.

Die 124. Sendung
große Holsteiner Austern

Aug. Haupt.

empfiehlt
Frische Holst. Austern,
Seezungen, junge Bierländer Hühner, Blumenkohl u. Kopfsalat, fetten geräuch. Rhein- und Weserlachs, fr. Pöllinge.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

See-Engel,
große Holsteiner Austern,
frischen Rhein-Lachs,
= Steinbutt,
= Goldbutt,
= See-Zunge,
= Scholle,
= Schellfisch,
= Dorsch,
= Hering zum Braten,
= Karpfen,
= Hechte

empfiehlt

C. F. Schatz,
Ritterstraße Nr. 13.

Heute große frische Seefische à Pf. 18 %, frische Schollen zum Baden à Pf. 16 %. **Th. Becker**, Ritterstraße 42.

Heute frische Seefische

und grüne Heringe Grimm. Straße 15. **Moritz Schumann.**

Heute frischen Dorsch.

August Silze sen., Ritterstraße 6 vis à vis der Kirche.

Frischen Lachs,

Forellen, Zander, Hecht, Schellfisch, See-Dorsch, See-Zunge, Al, Karpfen, Schleie und Krebse empfiehlt die Fischhandlung von **G. Händel** jun., Wasserfront 8. Markttags am Stande.

Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt bei **Theod. Held**, Petersstraße 19.

Ital. Maronen

ganz gesunde Frucht billig bei **Theod. Held**, Petersstraße 19.

Schinken und Speck

erhielt eine große Partie, viel kleine von Milchschweinen, pr. Pf. 8 %, pr. Et. 25 %, Cervelat- und Salamiwurst pr. Pf. 11 %, bei Abnahme von 20 Pf. 10½ % empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Frische Zusendung von

Westphälischem Pumpernickel

erhielt und empfiehlt **F. W. Engelmann**, Barfußgäßchen.

Türk. Pflaumenmus,

Himbeer-, Johannisbeer- u. Apricosen-Marmelade

billigt bei **F. W. Engelmann**, Barfußgäßchen.

13. Magazingasse 13.

ist vom 1. März an täglich frische Bäckerware zu haben.

Gutes reines Roggenbrod 1. Dual. à Pf. 13 %, 2. Dual. à Pf. 12 % empfiehlt **J. F. Krause**, Beitzer Straße 24.

Reines kräftiges

„Roggenbrod“

à Pf. 11½ u. 12½ %, sowie gute Speisekartoffeln à Meise 3 u. 3½ % empfiehlt **A. R. Näßler**, vormals Wwe. Franz, große Windmühlenstraße 32.

Hausbackenbrod das Pf. 11½ % empfiehlt die Bäckerei Tauchaer Straße Nr. 10.

Haus mit Gärten

in gesunder Lage wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter 00. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine Restauration in guter Mehrlage. Adressen wolle man unter R. P. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Restauration oder Gastwirtschaft wird zum 1. April zu übernehmen gesucht. Adressen unter T. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reichsstraße 37, 1. Etage

werden alle Werthpapiere, Lagerscheine, Leihhaus-scheine, Gold, Silber, Waaren und Gegenstände jeder Art gekauft, worauf der Rückkauf jedem Verkäufer wieder gestattet ist gegen billige Zinsen.

Geld Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerekel. Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Ketten, Kleidung, Pelzfächen, Wäsche, Lager- und Leihhaus-scheine, sowie alle Werthgegenstände, wobei ich jedem Verkäufer auf Wunsch den Rückkauf gestatte.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergässchen-Ecke. Fr. Schulze.

Zu kaufen gesucht mehrere alte Sophia's, Commoden, Federbetten, alte Mahag.-Vleubles etc. Adr. abzugeben Neustrichhof 15. Fr. Noll.

Zu kaufen gesucht ein mittleres Sophia, noch in gutem Zustande, Schützenstraße Nr. 5, 2½ Treppen links.

Gesucht

eine spanische Wand. Oefferten mit Preis- und Größen-Angabe werden unter P. St. 20. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Wilder Wein,

alte Stücke, wird in größeren Quantitäten zu kaufen gesucht.
Franz Wagner, Königsstraße Nr. 3.

200 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen an die Expedition d. Bl. sign. A. B. # 200.

Auf ein Haus in Leipzig, Preis 9000 #, wird eins in Reudnitz, Schönefeld zu tauschen gesucht. Adressen mit S. 8. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geld auf alle cour. Waaren, Werthpapiere, Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücke, Wäsche, Ketten etc. ist unter strengster Discretion zu haben

Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben
Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage.

Eine Witwe in mittleren Jahren, mit schönem Grundstück, möchte sich auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege verheirathen. Bewerber wollten Adressen, nicht anonym, franco poste restante unter A. B. # 5 niederlegen.

Eine Biehmutter sucht ein Biehkind. Zu erfragen Markttag Ritterstraße Nr. 44 im Hausstand.

Gesucht wird ein Biehkind, das laufen kann, Sternwartenstraße Nr. 23, vornheraus 3 Treppen.

Für Capitalisten.

Zur weiteren Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts (Consum-Artikels) wird ein Theilnehmer (aktiv oder passiv) mit einer Einlage von 4000 # gesucht. Vorläufiger Gewinnanteil 10 %. Gefällige Oefferten unter W. Nr. 400 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger verheiratheter Mann, hiesiger Bürger, sucht sich bei einem reellen und vortheilhaftem Geschäft mit 800—1000 # zu beschließen. Werthe Adressen beliebe man abzugeben unter J. B. # bei Herrn Kaufmann Wagnenrecht, Centralhalle.

Fleißige solide Agenten werden von einer der ältesten und best-renommiertesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften gesucht und Anträge unter der Chiffre L. V. No. 3. poste restante Leipzig franco erbeten.

Buchdruckerei. Commissstelle offen.

Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein Mitarbeiter gesucht, der mit allen im Comptoir vorkommenden Arbeiten völlig vertraut, treu und gewissenhaft in deren Ausführung ist. Gute Handschrift, gefälliges Auftreten, wenn möglich Kenntnis des Buchhandels und des Expeditionsweisens sind Grundbedingungen eines gedeihlichen Zusammenwirkens. Findet sich mit diesen Eigenschaften die einer eigenen angemessenen Dispositionsgabe zusammen, so kann die Stellung, welche den gestellten Anforderungen gemäß honoriert ist, im Laufe der Zeit zu einer Vertrauensstellung werden. Oefferten, denen Zeugnisse in Abschrift, sowie wenn möglich eine Photographie beizufügen ist, werden unter der Chiffre W. D. durch Herrn G. Engler's Annoncenbureau hier erbeten.

Zwei im Landkartenfach geübte Kupferdrucker können sogleich Anstellung finden. Oefferten nimmt Herr Buchhändler Bernhard Hermann unter der Chiffre W. B. # 2 entgegen.

Man sucht einen Reisenden

(wenn auch nicht Kaufmann) zu engagieren, und zwar für einen Artikel eigner Fabrik, dessen Betrieb eine größere Bekanntschaft unter Getreidehändlern, Dekonomen, Mühlenbesitzern etc. erfordert. Nur Diejenigen, welche diesen Anforderungen entsprechen, belieben ihre Gesuche unter B. B. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Steindrucker-Gesuch

nach Lübeck.

Ein tüchtiger, zuverlässiger und solider Drucker in gesetzten Jahren, der in allen Fächern der Steindruckerei Erfahrungen hat und sich hauptsächlich für Überdrücke qualifiziert, auch der Art zuverlässig ist, daß ihm die Oberaufsicht über die übrigen Arbeiter, circa 16 an der Zahl, mit übertragen werden kann, wird unter annehmbaren Conditionen zu engagieren gesucht. Die Stellung ist dauernd, und der Antritt Ende März d. J. Refractanten mit anerkannt guten Empfehlungen versehen, erfahren das Nähere bei Rich. Appunn, Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof I. Etage.

Züchtige Steindrucker

(Kreidedrucker) finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Steindruckerei von C. G. Nöder, 13 Dörrienstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Verlagsbuchhandlung wird zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Namenslich wird auf einen Knaben von guter Schulbildung, wo möglich Schüler einer Realschule oder eines Gymnasiums Rücksicht genommen werden. Anerbietungen sind unter Chiffre G. H. # 52 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Lehrlingsstelle.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Oefferten unter W. H. No. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges Engroßgeschäft sucht für nächste Ostern einen Lehrling, welcher die nötigen Schulkenntnisse besitzt. Adressen unter L. S. 100. nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Leipziger Kurzwaaren-Engroßgeschäft wird ein mit genügenden Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Oefferten sind unter E. L. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechlicher Eltern kann von Ostern ab bei mir in die Lehre treten. Jean Dupré, Graveur und Guillocheur, Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 N.

Gesucht

werden 2 Burschen, welche Lust haben als Klempner und Metalldrucker zu lernen, in der Lampenfabrik von

Herrmann & Seneke,
Körnerstraße 3.

Einen Lehrling sucht für Ostern W. Krause, Klempnermeister, Petersstraße Nr. 41, Neumarkt Nr. 8.

Einen Lehrling und einen Laufburschen für Buchbinderei und Galanteriearbeit sucht Fr. Wapler, Poststraße 4, III.

Markthelfer-Gesuch.

Gesucht wird ein gut empfohlener, im Rechnen und Schreiben bewandter militärfreier kräftiger und gesunder Markthelfer. Schriftliche Oefferten niederzulegen unter Chiffre S. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird sogleich ein herrschaftlicher Diener mit guten Attesten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein ordentlicher solider Hausknecht Stadt Gotha. G. G. Müller.

Mehrere Kellner, Kutscher und Hausknechte erhalten Stelle durch W. Schatz, gr. Fleischergasse 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärtis ein ehrlicher Hausknecht, zu melden heute Sonnabend von Mittag 12—1 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße.

Gesucht wird ein gewandter junger Kellner Stadt Gotha. G. G. Müller.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 60.]

29. Februar 1868.

Gesucht ein zweiter Kellner (auswärts) zum sofortigen Antritt.
C. Hofmann, kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner, welcher wo möglich französisch spricht,
Stadt Berlin.

Ein Knabe, von hier, welcher zu Ostern d. J. die Schule verläßt und eine gute Hand schreibt, findet Stellung Theaterplatz Nr. 1, 3 Tr. Anzufragen Sonntags 8—12 Uhr Vormittags, sonst Abends 5—6 Uhr.

Gesucht

wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt.
C. A. Geler, Eisenhandlung.

Gesucht wird zum 1. April ein empfehlenswerther Laufbursche, der eine gute Hand schreibt. Näheres Vormitt. bis 9, Nachmitt. bis 3 Uhr beim Haussmann Hainstraße 1.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche
Boldmars Hof bei Th. Knau.

In einer Residenzstadt Thüringens wird in einem angesehenen Gangbaren Geschäft zum 1. April ein solides Mädchen als Verkäuferin zu engagiren gesucht. Wirtschaftlich gebildeten Mädchen in 20 Jahren von gutem Charakter und einem disponiblen Vermögen von 2000—3000 wären gleichzeitig Gelegenheit geboten, Madam vom Geschäft zu werden, resp. sich zu verheirathen. — Näheres unter der Adv. C. A. No. 3 franco poste rest. Gotha.

Junge Mädchen werden gesucht, welche das Schneidern erlernen wollen. Zu melden Kreuzstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht

eine ältere Dame zur Erziehung von Kindern, wie Repräsentation des Hauses.

Bedingung der französischen Sprache vollkommen mächtig. Adressen unter S. A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebildetes junges Mädchen, das schon im Verlauf eines Weißwarengeschäfts conditionirt hat, kann nach auswärts eine sehr vortheilhafte Stelle erhalten. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Z. No. 100 niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständiges Mädchen als Büffelmamsell für ein Café.
Näheres durch Ettler & Co., Naschmarkt.

Gesucht wird unter bescheidenen Ansprüchen zur Führung einer kleinen Wirtschaft ein anständiges Mädchen in mittlern Jahren oder am liebsten eine Witwe ohne Kinder. Näheres Sonnabend oder Sonntag Nachmittag von 2—3 Uhr Schletterstraße 13, III. rechts.

Gesuch. Sollte ein reelles, fleißiges Dienstmädchen oder auch eine andere Person gesonnen sein, die Kochkunst zu erlernen, um später als perfecte Köchin fungiren zu können, so bietet sich gegenwärtig Gelegenheit, dies unentgeldlich bei einer thüchtigen Köchin zu erlernen, welche nur verlangt, im Häuslichen ihr willig zur Hand zu geben und kleine Arbeiten nicht scheuen, überhaupt soll mehr zur Familie gerechnet werden, um zeitweilig die Frau vertreten zu können. Reflectanten mögen sich melden große Fleischerstraße Nr. 24 parterre bei Madame Möbius.

Köchin.

Gesucht wird zum 1. März oder auch später eine Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht. Nähtere Auskunft erhält Frau Böttner, Petersstraße Nr. 3, Hof 4 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, zum 15. März als Jungmagd Tauchaer Strasse 12 parterre.

Gesucht wird sofort oder später ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaistraße 41 in der Restauration.

Gesucht wird ein flottes Stuben- u. Scheuermädchen mit guten Alters zum Antreten. Näheres Weststraße Nr. 66 im Comptoir.

Köchin gesucht.

Für eine Herrschaft in der Nähe von Chemnitz wird z. 1. April oder früher eine unsichtige Person gesucht, welche einer feinen Küche gründlich vorzustehen vermag. Behandlung freundlich, Gehalt hoch. Persönlich mit Zeugnissen zu melden bei

Frau Gottlieb, Wasserstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. April ein gut erzogenes Kindermädchen von munterem, freundlichen Wesen, nicht unter 16 Jahren, die etwas nähen kann, in das Pfarrhaus zu Störmthal. Anzumelden dort oder bei Frau Pastor Dr. Ahlfeld hier.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird 1. März ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Gerberstraße 64, Treppe C, 1. Etage.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches im Platistischen sowie im Nähren bewandert ist. Näheres zwischen 10—12 Uhr Täubchenweg Nr. 5, 4. Etage links.

Gesucht zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Barfußmühlhof rechts 2 Tr. beim Haussmann.

Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, Frankfurter Straße Nr. 38 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 Jahren für Kinder und häusl. Arbeit sofort oder nächsten Ersten hohe Straße 13.

Gesucht wird zur Ausbildung auf einen Monat ein anständiges Mädchen für das Hausthören.

Nur mit guten Zeugnissen Berechene mögen sich melden Wasserstraße Nr. 4, linkes Haus im Erdgeschoß.

Eine gut empfohlene zuverlässige Kinderwärterin wird gesucht Schleißiger Weg Nr. 1, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht Landfleischerhalle bei der Grünwarenfrau Werner.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag, die der Küche allein vorstehen kann. Zu erfragen von 2—3 Uhr Neutrichhof Nr. 16 im Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Zeit von 7—8 Uhr vom 1. März an große Funkenburg 52, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche gut kochen kann, für den ganzen Tag. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird in der Nähe der Elisenstraße eine Aufwärterin. Näheres Elisenstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Agent in Hamburg.

Ein thätiger Agent, mit einer großen Bekanntheit und besten Referenzen, wünscht ein leistungsfähiges Haus für Landesprodukte und Fabrikate zu vertreten. — Gef. Zuschriften werden erbeten unter der Chiffre K. N. 251. an Hrn. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein Kaufmann in reiseren Jahren

sucht Stellung als Disponent, Comptoirist oder auch als Reisender, auch nimmt er gute Agenturen an. Gültige Reclamanten belieben ihre Anreihungen unter K. L. 11. bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederlegen zu lassen.

Ein Commiss, Materialist, mit sehr guten Zeugnissen bis 15 d. M. in Chemnitz thätig gewesen, bittet um baldige Beschäftigung und ist auch nicht abgeneigt, eine Zeit ohne Gehalt zu arbeiten.

Gef. Offerten mit Chiffre K. 266 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bolontair-Stelle-Gesuch!

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, sucht zu seiner Ausbildung eine Stelle als Bolontair auf einem Comptoir.

Geehrte Adv. beliebe man unter Chiffre C. II 11 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann,
militärfrei, in einem Engros-Geschäft der Colonialwaarenbranche thätig, sucht pr. 1. April Stellung. Adressen bitte sub A. W. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch,

16 Jahre alt, welchem ein gutes Zeugniß zur Seite steht und bis zum 1. März auf einer hiesigen juristischen Expedition thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu seiner weiteren Ausbildung anderweitiges Engagement auf einem Comptoir oder Expedition.

Hierauf reflectirende Herren werden gebeten ihre geehrte Adresse sub A. Z. II 20. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein in allen Branchen tüchtig erfahrener Steindrucker sucht anderw. Stellung und bittet man gesl. Offerten Nordhausen, Hugo Büsing, Sachgasse Nr. 49 zu senden.

Für einen jungen Menschen von guten Eltern, der schon im Materialwaaren-Detail-Geschäft gelernt, durch Aufgabe desselben jetzt unbeschäftigt ist, wird auf einem Comptoir eine Lehrlingsstelle gesucht.

Gütige Offerten beliebe man unter G. G. II 1 an Herrn Wagenknecht abgeben zu lassen.

Für einen Knaben, welcher Lust hat Uhrmacher oder Mechanicus zu werden, wird gegen entsprechende Vergütung eine Stelle als Lehrling gesucht. Adr. erbittet Café Döderlein.

Ein Knabe, welcher Lust hat Conditor zu werden, sucht einen Lehrherrn bis Ostern. Adressen bittet man abzugeben Dorotheestraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat Schlosser oder Tischler zu werden, wird ein Lehrherr gesucht. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. S. niederzulegen.

Ein Sohn anständiger Eltern wünscht bei einem Bäckermeister in oder um Leipzig zu Ostern in die Lehre zu treten. Offerten an Witwe Bartels, Halle a/S., II. Berlin Nr. 1.

Auch sind daselbst Sämisch-Kalbleder zu Maurerschürzen zu haben.

Ein an Lust leidender hiesiger Mann bittet edle Herrschaften und Geschäftsmänner um irgend seinem Zustande angemessene Beschäftigung. Derselbe ist sehr arbeitsliebend und gewissenhaft in jeder Beziehung, auch würde er mit größtem Dank einen ruhigen Posten annehmen.

Adressen bittet man Preußenhäuschen Nr. 1, 1 Treppe abzugeben.

Hofmeisterstelle gesucht.

Ein verheiratheter gebildeter Mann in mittlern Jahren, welcher mehrere Jahre als praktisch gelernter Dekonom die Stelle als Hofmeister ohne Inspector und Verwalter vertreten hat, die schönsten von zwei- und siebenjährigen Zeugnissen vorlegen kann, auch dessen Frau in aller Arbeit sowie in der Milchwirtschaft und Viehwirtschaft begriffen, sucht der Obige eine derartige Stelle als Hofmeister oder Rechnungsführer, wo möglich zum 1. März oder zum 1. April 1868. Näheres Auskunft gibt Commissionair Hermann Baumgärtel in Gera, Leipziger Straße Nr. 2.

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzugezeigen, daß ich den geehrten Herrschaften sämmtliches Dienstpersonal empfehlen kann: Kellner, Kutscher, Haustnechte u. dgl.

W. Schatz, gr. Fleischergasse 27.

Ein Mann in den 30er Jahren sucht einen Posten als Markt- heller, Hausmann u. dgl., die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, auch ist derselbe im Rechnen und Schreiben bewandert.

Adressen unter A. B. 10. durch die Buchh. d. Hrn. Otto Klemm.

Ein herrschaftlicher Kutscher, ein Diener, ein Gärtner, eine Wirthschafterin u. ein flottes Hausmädchen suchen Stelle u. sind alle zu empf. Näh. Weststraße 66 im Compt.

Ein junger ordnungsliebender Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Marktheller. Maundörfschen 16 part.

Annonce.

Ein Kellner sucht in Leipzig zum 1. April oder 1. Mai c. dauerndes, solides Engagement. Seine gegenwärtige Stellung beschäftigt ihn als Oberkellner im ersten Hotel einer Provinzialstadt Preußens und wünscht er diese, dem geringen Geschäftsgange und der Verlässlichkeit halber, aufzugeben. Die besten Zeugnisse aus bisherigen Stellungen im Hotel, als auch Restauration garantiren für seine Brauchbarkeit. Ihr Hotel besitzt er gute Handschrift, Kenntniß in der Buchführung, auch einige Sprachkenntniß im Französischen. In der Restauration arbeitete er mit Gewandtheit.

Das Nähere wird Herr Ferdinand Jost, Uhrenhandlung, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, die Güte haben, geehrten Reflectanten auf gütige Anfragen mitzutheilen.

Ein kräftiger, gut empfohlener Kaufbursche, im Besitz einer guten Handschrift, sucht eine Stelle zum 1. April. Näheres Beizer Straße Nr. 43 bei Dr. Schildbach.

Wäsche zu waschen wird noch gesucht. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Ausbessern, Stopfen, als wie auch im Gunzen der Schneiderei geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Zu erfragen Hainstraße 24, Tr. C. 3 Tr. bei Hoppert.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verküferin. Näheres Reichstraße 10.

Für die Witwe eines Geistlichen

suche ich eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle als Repräsentantin der Hausfrau in einem noblen Hause; es wird dabei weniger auf hohen Gehalt, wohl aber auf humane Behandlung gesehen.

Reflectanten wollen sich wenden an

C. Hosemann, kleine Windmühlenstraße 11.

Stelle-Gesuch.

Eine Dekonomie-Wirthschafterin, welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bis zum 1. April eine Stelle. Auskunft gibt Commissionair H. Baumgärtel in Gera.

Eine anständige Wirthschafterin, welche allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht Stellung.

Gef. Adressen Brühl 15, 3 Treppen.

Zwei junge Mädchen von auswärts, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, suchen auf sogleich eine Stelle als Mamsell in einer Kaffeestube oder einer feinen Restauration.

Die geehrten Principale werden gebeten ihre Adresse unter C. II 25 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein im Kochen und Milchweisen erfahrenes Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder zum 15. März auf ein Gut, Nähe Leipzigs, als Wirtschaftsmamsell eine Stelle, da sie schon solche vertreten hat. Alles Nähere Lehmanns Garten, 1. Haus 4 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht Dienst.

Canalstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen nicht von hier, noch im Dienst, sucht 1. März Stelle für Alles. Näh. Ritterstraße 11 im Grützgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und andere Arbeit mit übernimmt, sucht zum 15. März oder 1. April Dienst. Zu erfr. Thomasg. 7, H. 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. März von einem ordentl. Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft Kreuzstraße Nr. 6, 2. Et.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für häusl. Arbeit. Näheres Ranst. Steinweg 14, im Hintergeb. 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder u. häusliche Arbeit, zu erfragen beim Hausmann Reichstraße Nr. 51.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Dienst bei nicht zu kleinen Kindern oder bei anständiger Herrschaft ohne Kinder.

Adressen Königplatz 18 parterre.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. März, zu erfragen Preußenhäuschen Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges, anständiges Mädchen vom Lande, welches lange Zeit auf einem Rittergute als Stubenmädchen diente, sucht wieder solchen oder bürgerlichen Dienst. Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen unter Q. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine bejahte Köchin sucht Verhältniß halber eine Stelle sofort oder zum 1. April. Werthe Adr. bittet man unter P. P. II 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen

sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. März oder 1. April.

Näheres Brühl Nr. 47 im Hofe 1 Treppe bei Frau Bendix.

Ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März Dienst, am liebsten bei einer einz. Dame. Kl. Fleischberg, 7, 2. Et.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen sucht bis 1. April einen Dienst bei einer Dame oder zur Aufsicht über Kinder. Adr. bittet man abz. Markt 6 im Haussrand, Garngeschäft.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen sucht sofort Dienst, am liebsten in einer Restauration.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 33, III.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 1 bei Frau Schmitt.

Mefzlocal-Gesuch.

Für die beiden Hauptmessen wird ein größerer Zimmers als Verkauflocal und Schlafkabinet dazu auf der Reichstraße zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe sind abzugeben Reichstraße 44, II.

Befuß Verlegung einer Spritsfabrik verbunden mit Destillation nach Reudnitz werden dort passende Parterrelocalitäten zu vermieten gesucht. Die Anlage eines Verkaufsgeschäfts en detail wird nicht beabsichtigt.

Adressen bittet man unter O. K. No. 5. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein freundliches Parterre-Local zur Einrichtung einer anständigen Restauration.

Geehrte Besitzer wollen ihre Adresse gefälligst niederlegen bei Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle Nr. 100.

Zu Johannis!

wird in der Nähe des Neumarkts ein kleines Familienlogis gesucht. Adressen übernimmt Emil Wagner, Neumarkt 42 im Gewölbe.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis im Preise von 50—70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen bittet man unter G. H. II. 54. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1 helles trocknes Souterrainlogis bis zu 50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adr. bei Herrn Kretschmann, Peterssteinweg Nr. 54 parterre.

Zu Ostern dieses Jahres wird ein Familienlogis mit Garten zu vermieten gesucht. Offerten unter Chiffre M. Z. II. 40 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Vor 1. April oder später wird in Reudnitz von einer Familie ohne Kinder ein Familienlogis im Preise von 50 bis 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ gesucht. Adressen bittet man in Reudnitz, kurze Straße Nr. 92 B, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird von einer ordentlichen pünktlich zahlenden Person ein kleines Logis im Preise von 24—36 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen erbittet man Brühl Nr. 20 im Gewölbe.

Quartiergefuch.

Ein meublirtes Quartier, bestehend aus Stube, Kammer und Dienerstube, wird sofort zu vermieten gesucht. Adressen sind unter A. B. C. No. 100. im „Münchner Hof“ niederzulegen.

Eine französische Herrschaft

sucht auf längere Zeit eine meublirte Wohnung in der innern Vorstadt — 3, 4 oder 5 Stuben — wo möglich mit Kost und Bedienung. Adr. in der Exped. d. Bl. unter P. R. 139 abzug.

Ein paar junge Leute ohne Kinder suchen eine unmeublirte Stube mit Kammer und Kochofen. Adressen bittet man unter L. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer mit oder ohne Möbel. Adr. mit Preisangabe Grimm. Steinweg 56 im Cigartengeschäft.

Gesucht wird eine Stube nebst Kammer z. 1. März für Leute ohne Kinder. Adr. unter B. 1000. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein comfortable Garçon-Logis, Dresdner oder Marienvorstadt, wird von 2 jungen Kaufleuten baldigst gesucht. Es muss separat sein, wo möglich hohes Parterre. Gef. Adr. K. & B. durch Herrn Otto Klemm.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird für zwei Schüler zu Ostern eine freundliche, helle, meublirte Stube mit Schlafbehältniß in der Nähe der Thomaschule. Offerten mit Preisangabe bittet man unter B. N. II. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube Königplatz, Peterssteinweg, ll. oder gr. Windmühlenstraße. Adressen niederzulegen Ranstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird in einer anständigen Familie Kost und Logis. Gefällige Offerten bittet man mit Preisangabe Brühl Nr. 62, 3 Treppen niederzulegen.

Aufnahme in einer noblen gebildeten Familie

wird für einen jungen Mann gesucht, Sohn eines großen Industriellen, der sich hier zu seiner Ausbildung aufzuhalten soll. Bedingung ist, daß nur er allein, nicht wie üblich eine größere Anzahl, aufgenommen und wie der Sohn vom Hause behandelt und angesehen wird. Selbstverständlich soll dafür auch entsprechend bezahlt werden. Der junge Mann, ganz vorzüglich erzogen, ist 17 Jahre alt. Passende Familien belieben ihre Adresse bezeichnet „Wien“ in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zum 1. Mai Pension in einer netten Familie. Adressen bittet man unter „Pension-Gesuch“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten ist eine Restauration mit Garten und Regelbahn. Näheres hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Garten, sonnig und ruhig gelegen, ist lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts zu vermieten,



Meinen im Laufe vor. Jahres neuerbauten **Gasthof** die am Bahnhofe Erfurt, mit vielen Logir-Zimmern, bin ich gesonnen zu verpachten oder zu verkaufen (ohne Inventar) und ist eine Anzahlung von 2 bis 4000 Thlr. genügend. Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst direct an mich wenden.

V. Koch in Erfurt,
Allerheiligenstraße Nr. 2589.

Auch ist daselbst ein neues Backhaus zu verpachten und sofort zu beziehen.

Der Obige.

Ein Gasthaus.

(Real) mit längerem flotten Restaurationsbetriebe (neu decorirt) in dem volkreichsten Orte unmittelbar an Leipzig gelegen, ist bei 1000 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Capital mit besonderem Vortheil sofort pachtweise zu übernehmen. Persönliche Ansicht wird erbeten Reudnitz, Gemeindestrasse Nr. 285, I.

Garten-Vermietung.

Ein ruhig gelegener gut gepflegter Garten in der Nähe des Schützenhauses ist zu vermieten. Derselbe enthält gemauertes Haus, viele Remontant-Rosen, alle Arten tragbarer Obstbäume, ergiebiges Weinspalier &c. Näheres zu erfragen Sonntag Vormittag Mittelstraße Nr. 17, 1. Etage beim Besitzer.

Der parkartig angelegte Garten der Kammgarnspinnerei in Pfaffendorf ist mit Garten- und Gewächshaus ganz oder getheilt zu vermieten.

Näheres auf dem Comptoir in Pfaffendorf zu erfahren.

Ein Gewölbe an der verlängerten, sehr frequenten Kreuzstraße in Reudnitz mit modernem Vorbau ist zu vermieten lange Straße 13 parterre rechts.

Ein in der besten Lage der Stadt befindliches Geschäftslod. welches sich, da es mit Regalen, Schublasten, Gaseinrichtung &c. versehen, ganz vortrefflich zu einem Waarenlager eignet, ist von Ostern ab entweder für die Messen oder auch für das ganze Jahr zu einem sehr billigen Preise zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Hunnius & Försch, Reichsstraße, Kochs Hof, 2. Etage.

Ein Local aus mehreren Piecen bestehend, hell und geräumig, ist sofort oder später als Expedition oder Contor zu vermieten bei A. Gordo, Grimm. Straße Nr. 11 (Löwenapotheke), 1. Etage.

Zu vermieten ist eine größere Stube nebst Alkoven als Comptoir, Expedition oder Garçon-Logis, vis à vis dem neuen Theater, Front nach dem Augustusplatz, 1 Treppe hoch und separater Eingang. Näheres Goethestraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten eine halbe 1. Etage für 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährl. u. ein frendl. Logis für 55 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres Lützowstraße Nr. 10.

Ein aus 3 Stuben mit Zubehör bestehendes Logis in Nr. 17a der Weststraße bin ich vom 1. April d. J. oder auch einem späteren Termine an für den jährlichen Miethzins von 75 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten beauftragt. Dasselbe kann durch Vermittlung des Hausmanns besehen werden. Leipzig, den 26. Februar 1868.

Rechtsanwalt Otto Freytag.

Zu vermieten ist ein Logis in 3. Etage mit Wasserleitung zu 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährlich vom 1. April c. ab. Näheres Wiesenstr. 14, I.

Zu vermieten ist eine neu eingerichtete halbe Etage von 3 St., 2 R., Küche m. Wasserl., auch Zubehör für 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Körnerstr. 17.

Zu vermieten ist Gerberstraße 38 die Hälfte der 1. Etage für 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährlich, Ostern beziehbar.

Näheres bei Herrn August Schauer daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. April d. J., wenn gewünscht auch früher, eine schöne erste und 2. Etage von je 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Kellerabtheilung, mit Benutzung des Waschhauses, für ruhige Familien zu billigem Preis, so wie ein Dachlogis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Speisekammer in der westlichen Vorstadt.

Näheres durch J. L. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.

Ein gut restaurirtes Logis ist für 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten.

Näheres zu erfragen Nicolaistraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundl. halbe Etage, 2—3 Stuben und Zubehör, mit oder ohne Gärtchen, Elisenstraße 25, 1 Tr. r.

2 ll. Logis mit Wasserleitung für 72 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ und 48 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sind zu vermieten Zeitzer Straße 19c durch Adv. Wandel, Schloßg. 11.

Zu vermieten Inselstraße 15, 1. Etage Logis 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährl. für Ostern 1868, Zeitzer Straße 24, 1. Etage 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ sofort oder später. Näheres bei den betreffenden Hausmännern und Karolinstraße 14, I.

Zu vermieten sind mehrere kleine Logis im Preise von 55—75 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Zu erfragen hohe Straße 13 parterre.

Ein geräumiges Familienlogis 3. Etage ist für Ostern zu vermieten. Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Körnerstraße Nr. 3

ist eine halbe 4. Etage, 3 Stuben, Küche mit Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre dasselbst.

Gegen 25 Prozent der Miete wird eine Familie gesucht, die den Contract eines Logis von 5 Stuben und Zubehör von Ostern bis Michaelis d. J. auswohnt. Darauf reflectirende Adressen sign. „Vermietung“ abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

In Reudnitz an der Chaussee Nr. 293 (Gräfe's Haus) sind zwei sehr freundliche preiswürdige Familien-Logis in 2. Etage sofort zu vermieten.

Das Nähere 1. Etage bei Gräfe.

Reudnitz. Zu vermieten u. zu Johanni zu beziehen ist eine 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller, Garten, Nutzenutzung des Waschhauses ic. Näheres Heinrichsstraße 256 O² parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 2. Etage, kann sofort oder 1. April bezogen werden, im neuen Hause neben der grünen Schenke, Miehling 46 Thlr. Näheres Omnibusstation Reudnitz, grüne Schenke, 1 Treppe.

Plagwitz, Bischofersche Straße 14, ist eine 1. Etage zu vermieten, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör. Auch kann selbige getheilt werden. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstr. 13 b, 3. Et.

Zu vermieten ein meublirtes Garçon-Logis für 9 monatlich incl. Aufwartung. Poststraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Wiesenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kammer vorn heraus Reichsstraße 8—9, rechts 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Stube u. Kammer. Preis 30 M. Antonstraße 8.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Reudnitzer Straße 11 im Hof rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen oder 2 Herren eine freundliche, fein meublirte Wohn- und Schlafstube, Aussicht nach dem Schützenhaus, Marienstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine feinmeubl. Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße 6, 3 Treppen bei Richter.

Zu vermieten ist eine freundlich fein ausmeublirte Stube für einen Herrn Sternwartenstraße 18 c, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schön meublirte Stube Petersstraße 9, im Hof 3 Treppen quervor.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein nettes meublirtes Zimmer Grimmaische Straße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Garçonwohnung Reichels Garten, Bordergebäude, linker Flügel 2. Etage.

Zu vermieten ist an eine solide Dame Stube u. Kammer mit oder ohne Meubles, separat gelegen, auf Wunsch mit Beleistung, in ruhiger Familie, innere Stadt.

Näheres bei Herrn Franz Kämpfe, Hutgeschäft unter der Börse.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine gut meubl. Stube, separ. Eingang, Haus- u. Saalschlüssel Rosenthalgasse 6, 4 Tr.

Zu vermieten ein Stübchen mit separatem Eingang Brühl Nr. 89, Treppe C 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine kleine freundlich meublirte Stube an einen Herrn oder Dame n. Burggasse 6, 13. Et.

Sofort oder später zu vermieten ein meubl. Zimmer mit oder ohne Bett, ungen. gelegen mit Haus- u. Saalschl. Marienstr. 11 pr. links.

Feine Garçonwohnung, beziehbar den 16. März, Münzgasse 19, II.

Leibnizstraße Nr. 25, 2. Etage, ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Schlafcabinet zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Erdmannsstraße 10, 2. Etage.

Eine meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Mühlgasse 9, 2 Tr. rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn sofort zu vermieten Frankf. Str. 31, 1 Tr.

Ein freundl. Garçonlogis ist für einen oder zwei Herren zu vermieten Alexanderstraße 5, 3 Treppen rechts.

Ein freundl. meubl. Parterrezimmer, passend für Herren von der Handlung oder Beamte, ist zu vermieten. Reudnitz, Seitengasse Herrn Salomons Bäckerei zu erfragen.

Burgstraße 11, 2. Etage

ist ein gut meubl. Garçonlogis, bestehend aus Zimmer u. Schlafzimmer, an einen oder mehrere Herren zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen bei Leuten ohne Kinder, auf Berl. auch mit Rost, sofort beziehbar Eisenbahnstraße 24, Hof 1 Treppe.

Ein heizbares Stübchen ohne Meubles ist sogleich zu vermieten oder auch als Schlafstellen abzugeben Bosenstraße 13 b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten in einer heizbaren Stube zwei Schlafstellen Erdmannsstraße Nr. 10, 4 Treppen bei Thomas.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Neuschöneweide, Karlstraße Nr. 51 B, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 3, im blauen Ross 2 Treppen bei Wittwe Römer.

Offen ist eine separate Schlafstelle für einen soliden Herrn Elisenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Offen sind 2 gute Schlafstellen für Herren à Woche 7½ % Zeitzer Straße Nr. 47, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Brühl Nr. 78 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Seitengasse 24, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Erdmannsstraße Nr. 8, Hintergebäude parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Gemeindestraße Nr. 135, 2 Treppen, Reudnitz.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, linkes Seitengebäude parterre.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen. Näheres zu erfragen große Fleischergasse 25, Treppe links 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn, separat und vorn heraus kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Kammer für einen soliden Herrn Ulrichsgasse Nr. 39, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vergeben ist für Sonnabend an eine geschlossene Gesellschaft meine Regelbahn.

H. Zetzsche, Bosenstraße Nr. 14.

Im Saale des Hotel de Prusse.

Sonntag den 1. März und folgende Tage

Lamb's Soiréen

von der Königl. Aegypt. Halle in London.

Mons imposante Vergangenheit,

Homers Odysseus. Erscheinungen ic. Prof. W. Kaulbachs Werke ic. Optische Bauberei.

Alles Nähere die Programms.

Es werden nur einige Vorstellungen stattfinden.

G. Löhr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Wiener Saal.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

zur Nachfeier des Karnevals

Großes Concert

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Nach dem Concert findet Ballmusik mit großem Ull statt.

Auf Obiges Bezug nehmend, laden hiermit ergebenst ein zu feiner Gose, Bier aus der Carneval-Brauerei, warmen und kalten Speisen

A. Buchholz.

Colosseum.

Heute Sonnabend Tanzmusik, wobei ich zu Schweinstochken mit Klößen einlade. Anfang 7 Uhr.

C. Prager.

Der Reit-Corso

ist wegen Umbau des Circus bis auf Weiteres geschlossen.
Sonntag den 1. März Eröffnung des Reit-Corso in Halle in Herrn Böttchers Reitbahn am Rosplatz.

Neue Restauration in Rennitz, Grenzstrasse 27.

Heute Abend Vorträge der Singspielgesellschaft Karion, bestehend aus Herren und Damen.
Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, ff. Lager- und Bayerisch Bier
Der Restaurateur.

Neuer Gasthof Concert und Ballmusik. in Gohlis.

Morgen Sonntag Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Stareke.

Bergschlösschen Concert und Ballmusik. in Neuschönfeld.

Morgen Sonntag Anfang 4 Uhr. Das Musikchor E. Stareke.

Sonntag den 1. März

Grosses Prämiens-Auskegeln

Weils Restauration Marienstraße Nr. 9.

D. v.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinstem Füllung, div. Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Biere &c. &c.

Von Abend an findet ein gemütliches Tänzchen statt.

Schöps-Côtelettes mit gefüllten Zwiebeln

empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend saure Minzkaldaunen mit Salztatzen. Bier vorzüglich.

Sauerbraten mit Klößen

empfiehlt heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

W. Lorenz

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.
Bayerisch und Waldschlösschenbier schön.

Neumarkt 39.

Mockturtle-Suppe

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schülzenhaus.

Heute Abend Mockturtle-Suppe nebst vorzüglichem Bockbier und morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Stadt Gotha.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Bayerisch, Bock- und Lagerbier feinster Qualität empfiehlt S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Restauration

Bayerische Straße 6c,
Ecke der Sidonienstraße.

Heute Schlachtfest.
Auch steht ein freundliches Separat-Gastzimmer für geschlossene Gesellschaften von 20 bis 30 Personen stets zur Verfügung.

C. Schlegel.

Heute Schlachtfest Wiesenstraße Nr. 12, Letzter Heller.

Restauration zum Ital. Garten.

Heute großes Schlachtfest, früh Wollfleisch, Abends Suppe, Bratwurst, Leber- und Blutwurst mit Ganser-
kraut und Erbspure. Coburger und Lagerbier fein.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei F. K. Holzweissig.

Heute Schlachtfest, von 1/2 9 Uhr an Wollfleisch, später frische Wurst und Bratwurst. Echt
Bayerisch Bier à 2 Ngr., Bockbier 16 Pf., Lagerbier 13 Pf. H. Kleinpaul, Rosenstraße 12 d.

Heute Schlachtfest bei J. Richter, Neumarkt Nr. 11. Bier ff. Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein, Bier fein, Friedrich Saalmann, Universitätsstr. 3.

Kitzing & Helbig

empfehlen für heute Abend Pökelschweinsknöcheln mit Klößen u. s. w.

Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettich, Sauerkraut
ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch. Vereinsbier ff.

Restauration zur kleinen Tuchhalle, grosse Fleischergasse 18.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen. Vereinsbier ff. NB. Morgen Speckfuchen. W. Seydemann.

W. Reichmann. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Speckfuchen.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Viertes Aufstreten

des Mr. William Adams of Baltimore (America).

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

„Das Rencontre auf dem Wochenmarkt“ (neu).
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr. A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle (Salon variété)

unter Direction des Herrn A. Burger.

Erstes Aufstreten der Sängerin Hrl. Bennöt und drittes Début des Gesangskomikers Herrn E. Schultze. Zur Aufführung kommt u. A.: Großes Duett aus Belisar, vorg. von Hrl. Bennöt und Director Burger. Große Arie mit Recitativ a. d. Op. Freischütz. Eine komische Geschichte. — Anfang 1/8 Uhr. Entrée 3 M.

Schletterhaus

Petersstraße Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Berliner Singspiel-Gesellschaft.

Zum ersten Male: Der Engel Jonathan im grünen Leibrock. Heymann Levin auf der Alm ic.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen ic. Bayrisch und Lagerbier extrafein Carl Weinert.

Königskeller,

17. am Markt 17.

Heute Seldel's komische Soirée, zugleich Schweinsknochen mit Klößen, ff. Chemnitzer Schlossbier.

Thierfelder's Restauration,

Münzgasse 20. Münzgasse 20.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge von Hoffmann, André nebst Gesellschaft. Für gute Speisen ist gesorgt. Bier ff.

Münchner Bierhalle,

Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend musikalische Unterhaltung.

Speisen und Bier ff.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abendunterhaltung von Herren Wehrmann u. Nolle. Zum Vortrag kommen: Frau Schicketanzen, der feige Kretut und der Sonntagsböttcher. Bier ff. Schweinsknochen mit Klößen. C. G. Dieze.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute humoristisch-musikal. Abendunterhaltung von der Gesellschaft Edelmann unter Mitwirkung 2 Glasglockenspieler. — Für diverse Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. H. Bernhardt.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musichor von M. Wenck.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musichor von M. Wenck.

ODEON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Herrmann.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

GOSENTHAL.

Morgen Concert und Ballmusik.

Leipziger Salón.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Tänzchen stattfindet.

Anfang 7 Uhr. Bier ff. J. A. Henne.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 1. März in Stötteritz in Müllers Salon, Möckern im Salon von E. Kanz, wozu ergebenst einladet Das Musichor von E. Hellmann.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 1. März

Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein das Musichor von Aug. Berger.

Cutrißsch zum Helm.

Morgen Ballmusik, wo zu höflichst einladet Mathies, Musildirector.

„Hofer Bierstube“, große Fleischergasse 24.

Heute Abend saure Rindskaldauben. Hoferbier vorzüglich à Seidel 1 1/2 Mgr.

Mittagstisch Abonnement à 6 1/2 Thlr. Ladet ergebenst ein Möbius.

Goldnes Herz.

Heute Abend Thüringer Klöße.

Restauration zum ital. Garten

Lessingstraße Nr. 12 empfiehlt vom 1. März an einen guten

Mittagstisch.

Königskeller, Markt 17.

Einen kräftigen Mittagstisch Abonnement 4 M. monatl. Zugleich ist ein Gesellschaftslocal mit Pianino zu vergeben.

Lützschenauer Keller, Reichstraße Nr. 3, empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 3 Mgr.

NB. Heute Schweinsknochen und Klöße, Lützschenauer Bier. Lagerbier à Seidel 13 & ff. D. O.

Wiener Märzenbier von A. Dreher in Schwechat, Bayer. Bier von Heinr. Henninger in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute Schlachtfest

Söbels Restauration Sternwartenstraße Nr. 7.

(NB. Bier extrafein.)

W. Rabenstein.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen.

Cajerl's Restauration in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut sc. nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Goenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, Sauerkraut, Meerrettig,
Bier ff. wozu freundlich einladet

A. Rabe, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute Pökelschweinsrippchen mit Klößen bei L. Schilling, Rosstr. 6. Morgen Speckkuchen.

Prager's Bier-Tunnel.

Restauration von M. Holeisen Kupfergässchen Nr. 10 empfiehlt heute Abend Schweinstkochen. Bayrisch und Lagerbier ff.

Morgen Schweinstkochen mit Klößen u. Meerrettig J. G. Göttner, Peterschießgraben 51.

W. Korn, Peter Richters Hof.

Heute Abend Schweinstkochen und Klöße, Bayrisch und Lagerbier vorzüglich. NB. Morgen früh Speckkuchen.

Schweinstkochen mit Klößen empfiehlt heute Abend A. Miedlich, Brühl 41.

Heute empfiehlt Schweinstkochen mit Klößen, dabei findet musikalische Abendunterhaltung statt,

J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu einladet Gustav Voigt, Neukirchhof 11 bl. Stern.

Nr. 17 Thalstraße. Heute Schweinstkochen empfiehlt H. Winkler. Morgen 10 Uhr Speckkuchen. Bier ff.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut.

NB. Bayrisch und Lagerbier fein empfiehlt

M. Friedemann, Thomasgässchen 6.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfiehlt heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayrisch und Lagerbier ausgezeichnet. Zugleich empfiehle ich mein neu restaurirtes Billard.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinstkochen mit Klößen u.

Schweinstkochen mit Klößen empfiehlt für heute Mittag und Abend, Weißbier und Vereinsbier ff.

E. Mitschke, große Windmühlenstraße 7.

18 Restauration Gerberstrasse 18.

Heute Sonnabend Eröffnung, verbunden mit

Schlachtfest.

Früh 9—10 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst, dazu ladet höflichst ein

F. Knorr.

NB. Lager- und bayrisch Bier extrafein.

Heute Schlachtfest,

Mittag Bratwurst mit Schmorkartoffeln, frische Wurst u. Wurstsuppe, sowie Abends musical. Unterhaltung bei einem ausgezeichneten Töpfchen ff., wozu ergebenst einladet

Friedrich Schmidt, Peterssteinweg Nr. 51,
vis à vis dem kgl. Bezirksgericht.

10 Poststraße Schlachtfest 10 Poststraße

wozu freundlichst einladet

H. Berthold.

Heute Schlachtfest bei

Wilhelm Oertel, Königplatz Nr. 9.



Schweinstkochen

oder sauern Kinderbraten empfiehlt

F. Schulze, Neudnit,
Kuchengartenstraße.

NB. Biere famos.

Hôtel de Saxe.

Heute Schweinstkochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut. Coburger Actienbier ff. Paul Tittel.

Restauration von Rud. Frommhold,
Schützenstraße und Promenade,

Heute Mittag und Abend Schweinstkochen mit Klößen und Meerrettig.

Schweinstkochen empfiehlt für heute Abend, Bier fein,

S. Welke, Königplatz Nr. 18.

Restauration

von Heinrich Heide,

Zeiger Straße Nr. 44. (Früher Café Vogel).

Heute Pökelschweinstkochen mit Klößen.

Feldschlößchen und Henninger Bayrisch. — Billardspielern empfiehlt mein französisches Billard im neu restaurirten Zimmer. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Heinrich Heide.

Restauration u. Marmorkegelbahn

Nanstdäiter Steinweg Nr. 22.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

F. Barthel.

Heute Abend Schweinstkochen empfiehlt F. Röhlig, Lützschener Bayrisch u. Zerbster Bitterbier ff. Klostergasse 7.

Zugleich empfiehle ich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3½ Ngr., im Abonnement 21 Ngr. pro Woche.

Baehmann's

Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen nebst einem vorzüglichen Glas Lager- und Zerbster Bitterbier.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

J. verm. Käßner, Brühl 68.

Ein Thaler Belohnung. Verloren wurde am Dienstag Abend ein goldnes Medaillon, gezeichnet F. L. Gegen obige Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Verloren wurden vergangene Dienstag-Nacht in den Sälen des Schützenhauses ein Ohrring in Schmetterlingsform und ein J. R. gezeichnetes Battistashentuch. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 13 im Gewölbe.

Verloren wurde zu Anfang dieser Woche eine gestickte Geldbörse. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und gute Belohnung in der Buchhandlung von Paul Rhode, Querstraße Nr. 15, abzugeben.

1900

Ein Collegienbuch ist verloren gegangen. Gegen „anständige Belohnung“ abzugeben beim Castellan Bieweg im Augusteum.

Ein Portemonnaie mit Geld, Schlüssel und Lischmarken für Stadt Frankfurt ist von der Königstraße nach dem Paulinum verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Paulinum über dem Haussmann.

Ein brauner Rock ist von einem Rollwagen von der Königstraße bis Augustusplatz verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 9 bei Witwe Kalbo.

Am Donnerstag ist ein Kinderpelzkragen mit schwarzen Flämmchen und lila-seidenem Futter durch die Königstraße, Johannisthal verloren worden. Abz. Hospitalstr. 7, III. gegen Dank u. Belohn.

Stehen geblieben Montag Abend im Theater Parquet rechts ein dunkelgrünseidener Regenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Centralhalle bei Littauer.

Abhanden gekommen ist ein goldener Siegelring mit ovalem gravirtem Carniolsteine, Getreideschütteln, worauf ein Hahn und darunter ein Löwe lehnte, darstellend, und mit lateinischer Umschrift versehen. Der Wiederbringer oder wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung von

fünf Thalern

Elsterstraße Nr. 43 parterre links.

Verlaufen hat sich ein rebsarbenes Zwerg-Windsspiel, auf den Namen Zampa hörend.

Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.
P. Michael, Sporergäschchen Nr. 1.

Ein schwarzer Zwergpudel mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 417 wird seit Donnerstag Vormittag vermisst. Gegen Belohnung zurückzubringen Plauenscher Platz Nr. 2 parterre im Comptoir.

Berlossen haben sich 2 blaue Kropftauben mit weißem Kopf u. weißen Flügelspitzen. Gegen Belohnung abz. Erdmannsstr. 19.

Gefunden wurde eine Brode. Gegen Insertionsgebühren abzuholen in Lindenau, Herrengasse 5. J. Neise.

Sehet und staunt!

Die Böcke hinter der Johanniskirche stehen wahrhaftig noch!

H. W. Dank für Brief v. 21. Anna W. schrieb noch nicht. Aug. glückl. z. Hause. Hier Alles wohl.

Warum fließt Du mich? Kann mir mein Benehmen auf solche Weise etwas nützen?

Kein — hat sich noch nie geändert, warum willst Du nicht offen gegen mich sein?

Heute Alle bei Thierfelder.

Laub-Ober!

Heute Abend Alle bei Ublisch, Alexanderstraße Nr. 23.
Der Haupt-Laub-Ober J. S.

Familie Krause.

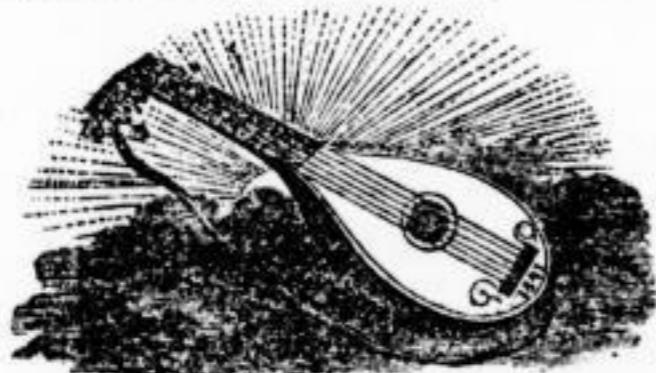
Heute außerordentliche Versammlung bei Kleinpaul. Das Erscheinen aller Krausen ist nothwendig. Der Vorstand.

Die Billets

für die Herren

Abonnenten

sind für den Sonntag 1. März vom heutigen Tage abzuholen. Anfang punct 7 Uhr. D. V.



Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause
Wochenversammlung.

Der Vorstand.

Die Mitglieder d. gemeinschaftl. Sommerausflugs werden dringend gebeten, heute Abend 8 Uhr in Bills Tunnel eine Treppe pünktlich zu erscheinen.

G.-V. „Union“. Die Mitglieder des Männerabends sind gebeten, sich heute Abend punct 8 Uhr einzufinden. Der Vorstand.

„Zwanglose“.

Heute Gesellschaftsabend.

Anfang 1/2 Uhr.

NB. Berathung und wichtige Mittheilungen über das Mendelssohn-Bartholdy-Project.

D. V.

Heute Abend punct 1/2 Uhr

Monats-Versammlung

D. V.

im gew. Locale.
NB. Berathung über die Feier des Stiftungsfestes.

Versammlung der Kürschnergehilfen

Sonnabend den 29. d. s. Mts. Abends 8 Uhr
Ritterstraße Nr. 39.

Rechenschaftsbericht des Balles.

Das Comité.

Palme.

Morgen Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.
Einlaß 4 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. D. V.

Gesangverein Liederkranz.

Morgen Abendunterhaltung im Johannisthal. Anfang punct 1/2 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.

Andante Allegro.

Heute Gesellschaftsabend 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Alle Freunde der Seidenraupenzucht,

namentlich aber die Herren und Damen, die sich für die diesjährige Raupenzucht interessiren, werden Sonntag den 1. März punct 3 Uhr zu einer Besprechung im italienischen Garten, Frankfurter Straße eingeladen. Ein Herr, der vielseitige Erfahrungen darin gemacht hat, wird Vortrag auf Grundlage von Vorlagen halten.

Ein Raupenzüchter.

Diejenigen Reservisten und Landwehrleute, die dem Vereine

„Mit Gott für König und Vaterland“

beitreten wollen, werden gebeten, sich am Sonnabend den 29. d. M. in Esche's Restauration Abends 8 Uhr einzufinden.

Tagesordnung: Berathung der Statuten.

Ebeling, j. B. Voritzender.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Die Jungfrau bei Interlaken, von P. F. Peters in Stuttgart.

Landschaft, von B. Überg in Weimar.

Landschaft, von van Oj.

Der Kochelsee, von A. Schulen in Düsseldorf.

Marine, von Louis Preller in Leipzig.

Hund am Feuer, von A. Holzheimer in Düsseldorf.

Streitende Knaben, von F. Holzheimer daf.

Für die Abgebrannten
in Trendelburg in Kurhessen

sind ferner bei mir eingegangen: Fode 5 ♂, R. L. 3 ♂, B. Buch 1 ♂, Frau E. P. II. 15. 2 ♂, F. Koch jr. 1 ♂, in einer heiteren Regelgesellschaft zusammengebracht 19 ♂ 17 1/2 ♂, L. H. 1 ♂, A. S. 5 ♂, D. L. 2 ♂, Jul. Hebbingshaus 3 ♂, J. M. Bon 1 ♂, durch Fr. Dähne beim Karnevalszuge gesammelt 8 ♂, zusammen 71 ♂ 17 ♂ 5 ♂.

Im Ganzen bis jetzt 177 ♂ 2 1/2 ♂, wofür ich den edlen Gebären herzlich danke. Den Ertrag dieser Sammlung werde ich nun dem Hülfscomité in Trendelburg übermitteln, bin aber gern bereit, fernere milde Gaben, die den armen Bekümmerten noch zugedacht sein sollten, entgegenzunehmen.

Th. Fr. Rosenstock,
in Firma: Rosenstock von Bihl & Klitscher,
Naschmarkt Nr. 1, 1 Treppe.

Für die Notleidenden in Ostpreußen

befördern wir Sendungen jeder Art frei nach den Bestimmungsorten. — Mit 14. und 15. Sendung expedieren wir 154 Korn und 1 Packet: Brod, Speck u. Chocolade enthaltend, von verschiedenen Gebären durch Herrn G. A. Voritz in Neudnit; 1 Kiste getrocknetes Obst von Herrn F. G. A. Schwager hier und haben den besten Dank für diese Gaben zu überbringen.

Gerhard & Hey, Gerberstraße 1 u. 2,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 60.]

29. Februar 1868.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weissen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn **v. Eckendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Botschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der l. l. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroh** in Niemes in Böhmen schreibt wörlich: „Ew. Wohlgeboren beehe ich mich hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katarrhxusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Bor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

ind wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstr., **O. Jessenitzer**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

Der Frauen-Verein

zur Bewahrungstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder

bittet, die seiner Lotterie zugedachten Gegenstände bis zum 29. Februar abzugeben sowie Lose à 7½ Mgr. zu entnehmen bei Frau Dir. **Barth**, Querstraße 10; Frau Reg.-Rth. **Barth**, bayerische Straße 19; Fr. **Bertha Klinisch**, Kreuzstraße 15; Dr. **Gust. Gräbner**, Querstraße 5; Fr. **Stadtr. Hollmann**, Lessingstraße 2; Herren **Mantel & Niedel** am Markt; Frln. **Pietisch**, Place de repos; Fr. **Hofr. Seidler**, Emilienstraße 4; Fr. **Diac. Valentiner**, Burgstraße 28; Frau Prof. **Ziller**, Nürnb. Straße 12.

Größnung der Ausstellung Sonntag den 1. März Markt Nr. 16, 2 Treppen (über dem Café national).

Generalversammlung

der ehem. Skerfschen Kranken- und Leichen-Commun

Sonntag den 1. März Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn **Kleinpaul**, Bosenstraße 13, Ecke der Sternwartenstr.

Tagesordnung: 1) Cassenbericht, 2) Wahl eines Vorstechers, 3) zweier Ausschußmitglieder, 4) zweier Besucher.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Wilhelm Quenzel, d. 3. Vorsteher.

Generalversammlung der neu gegründeten Unterstützungs-Casse für arbeits-unfähige und hülfsbedürftige Pianoforte-Arbeiter Leipzigs

Sonntag den 1. März c. Nachmittags 3½ Uhr im Locale des Arbeiter-Bildungs-Vereins (Ritterstr. 43). Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht, 2) Wahl des Ausschusses nach §. 8 d. St. Um pünktliches u. zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Ausschuss**.

Schweizergesellschaft

in Leipzig.



Sonntag 8. März 23. Stiftungsfest im Schützenhaus.

Anmeldungen sind bis zum 4. März an den Cassirer Hrn. **J. C. Weber**, Mittelstr. 32 zu richten.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Montag den 2. März. „Über Fluorescenz.“

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6. **D. V.**

Sonntag den 1. März Vormittag 10 Uhr

Probe in Zahns Restauration.

Geübt werden außer den bisherigen: „Nachtgesang im Walde“ von Fr. Schubert und „Glaube, Liebe, Hoffe“ von Borsdorf.

Da nur noch wenige Proben stattfinden können, müssen wir um allseitiges Erscheinen ganz dringend bitten.

Nächste Probe: Dienstag den 3.

D. V.

Riedel'scher Verein.

Sämtlichen activen Mitgliedern und Gästen diene zur ges. Nachricht, daß für das Freitag über 8 Tage (13. März) angelegte Kirchenconcert Montag den 2. März die letzte Chorprobe in der 3. Bürgerschule stattfindet.

Valet!

Bei Meinem Scheiden von der geliebten Stadt **Leipzig**, der Gross-Metropole des Handels, der Kunst und Wissenschaft, so wie der Feste, thut es Mir wohl, Allen Denen, welche zum Gelingen des Carnevals beigetragen und Mich in Meiner hohen Aufgabe durch hochherziges Entgegenkommen freundlichst unterstützt haben, Meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Unvergesslich wird Mir der Jubel des glücklich vollendeten Festes und die herzliche Theilnahme, welche Mir die hiesige Bevölkerung entgegengetragen, zu allen Zeiten sein und bleiben! Der zweite Carneval von Leipzig bildet in den Annalen der Feste einen ersten Glanzpunkt und gereicht dieser hochberühmten Stadt, so wie der sie unterstützt habenden Grafschaft Leisnig zu hoher Ehre.

Als einen geringen Beweis Meines Dankes und der Anerkennung, welche Ich vorzugsweise allen Mitwirkenden am Feste schulde, verleihe Ich hiermit dem Präsidenten der Gesellschaft Klapperkasten, von welcher die Ein- und Ausführung des Carnevals ausgegangen ist, Herrn Hofrath **Kleinschmidt**, Meinen Hausorden, Grosscomthur mit Brillanten, und bitte, indem Ich Allen ein herzliches Lebewohl zurufe, Mir ein freundliches, wohlwollendes Gedenken zu bewahren!

D. Boom,

genannt Fürst-Graf von und zu Dattenberg,
Prinz Carneval von Leipzig.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich für kurze Zeit

Das Gastmahl der Wallenstein

von Jul. Scholtz in Dresden,

Preis 4000 Thaler,

Eigenthum der Verbindung für historische Kunst,

Kaiser Friedrich II. und sein Hof zu Palermo

von Professor H. Rustige in Stuttgart,

Preis 2500 Thaler.

Große Kunst-Ausstellung in Leipzig

von 200 Stück Ölgemälden

im Hause des Herrn Lomer, Brühl 22, 1. Etage. Die Gemälde sind heute und folgende Tage von Morgens 9 Uhr den ganzen Tag zur Besichtigung ausgestellt. Dieselben sind mit prachtvollen Goldrahmen versehen; unter den Bildern befinden sich Landschaften, die schönsten Ansichten der Schweiz, Italiens, Deutschlands, des Rheins und der Donau, dem bayrischen Hochgebirge, aus dem Salzammergut, Seestücke, Architektonisches, Studienköpfe, Thier- und Jagdstücke, Stillleben, Fruchtsstücke, Genrebilder &c. &c. Auch ist eine neue Sendung, darunter Studienköpfe, angekommen. — Die Besichtigung ist unentgeltlich. Auch Sonntags geöffnet. Der Aufenthalt nur noch einige Tage.

Zu zahlreichem Besuch ladet Kunstliebhaber ein

F. Czaslawsky aus Wien.

Vermählungs-Anzeige.

Carl Berger,
Maria Berger,
geb. Weber.

Leipzig, den 26. Februar 1868.

Dr. med. August Hochheim.
Helene Hochheim,
geb. Puppel.

Halle a/S., den 27. Februar 1868.

Als Vermählte empfehlen sich

Heinrich Schweer
Marie Schweer geb. Moritz.

Eilenburg.

Leipzig.

Heute wurden durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 28. Februar 1868.

Julius F. Meissner
und Frau, geb. Heymann.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, den 27. Februar 1868.

Oskar Dähnert und Frau.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

den 27. Februar 1868.

Archivrat Ebeling
und Frau.

Todesanzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unsere brave, liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. Karoline Kalb geb. Non, welches tiefschreitend um ihres Beileids bittend anzeigen

die Hinterlassenen.

Aus eigenem Drange, wie im Namen der Hinterlassenen, sage hiermit für die zahlreichen Beweise wärmster Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsers lieben, streb samen Vaters, Gatten und Großvaters Joh. Gottfr. Hermisdorf, allen Collegen, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Consul C. B. Vorck meinen herzlichsten Dank.

Dr. Hermisdorf.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme beim Tode unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters des Herrn Joh. Friedrich Arndt in Reudnitz sagen hierdurch herzlichsten Dank Reudnitz — Leipzig.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines lieben Mannes, des Schlossermeisters

Heinrich Moritz Ullrich,

sagt den tiefgefühlestens Dank

Auguste verw. Ullrich,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Für allzeitige herzliche Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Söhchens Richard sowie für reichliche Blumenspende bei seiner Beerdigung sagen allen Freunden und Bekannten wärmste

C. Schaale und Frau.

Angemeldete Fremde.

Atanasiu, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Pologne.

Augustin, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.

Ascher, Kfm. a. Altenburg, goldner Elefant.

Blumenfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum

Magdeburger Bahnhof.

Börsen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Bömmann, Lehrer a. Delitzsch, weißer Schwan.

Bömmann, Kfm. a. Zwickau, braunes Ross.

Börsch, Def.-Insp. a. Mannichswald, und

Börsig, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.

Brause, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.

Baumlein, Fleischermstr. a. Auffig, St. Köln.

Bull, London, und

Berlin, Fürth, Kfle., Stadt Nürnberg.

Bloch, Fürth,

Blente, Berlin, und

Brem, a. Altena, Kfle., Hotel z. Palmbaum.

Büttner, Postverwalter a. Montabaur, Hotel

zum Thüringer Bahnhof.

Gallmann, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.

Glaub, Kfm. a. Reichenbach, Möbius H. garni.

Graef, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.

Dreyer, Kfm. a. Berlin, H. z. Berl. Bahnhof.

Droll, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.

Gisiger, Kfm. a. Sulzbeld, goldnes Sieb.

Freudenthal, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmbaum.

Freudenthal, Gräul. a. Dresden, Bamberger Hof.

Galk, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.

v. Giers, n. Frau, Rent. a. Riga, H. de Prusse.

Fränkel, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum

Palmbaum.

Friedheim, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum

Thüringer Bahnhof.

Greifel, Kfm. a. Spremberg, Möbius H. garni.

Gans, Kfm. a. Uhryng (Ungarn), H. de Prusse.

Goodrich n. Familie, Rentier a. New-York,

Hotel de Russie.

Gruß, Kfm. a. Herrnhut, H. St. Dresden.

Göde, Dekonom a. Ellrich, H. z. Palmbaum.

Habermann, Frau a. Eisenwerk Grötz,

Höhne a. Chemnitz, und

Hirsch a. Aueha, Käte., Lebe's Hotel garni.

Hofmann n. Tochter, Dr., Geh. Medicinalrath

a. Ballenstadt, Hotel de Pologne.

Hess, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.

Hampe a. Berlin, und

Hillmann a. Bremen, Kfle., Hotel de Prusse.

Hoth, Buchdr. a. Braunschweig, St. Freiberg.

Hoffmann, Rentier a. Bamberg, St. Nürnberg.

Hoffmann, Kfm. a. Nürnberg H. St. Dresden.

Heinze, Frau a. Friedrichswest,

Hesse a. Remscheid,

Halder a. Berlin, Kfle., und

Heinrich, Landwirth a. Heilsberg, H. z. Palmbaum.

Herz, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.

Janz, Buchhalter a. Königberg, bl. Harnisch.

Jochum, Bansdirector a. Gotha, Hotel z. Thüringer Bahnhof.

Kurtz, Kfm. a. Meißen, St. Hamburg.

Kansfeld, Kfm. a. Warschau, Lebe's H. garni.

Kämpfe, Frau a. Naumburg, Stadt Gotha.

Korb, Schausp. a. Schellenberg, Bamberger H.

Kertes, Gutsbes. a. Treben, braunes Ross.

Kluge, Def. a. Stendal, Stadt Berlin.

Kunath, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.

Klopfer, Buchdr. a. Berlin, und

Kaniz, Kfm. a. Münster, St. Frankfurt.

Kessel, Fabrikbes. a. Tannenbergthal, und

Küchler, Kfm. a. Gleichen, Hotel z. Palmbaum.

Landsberg, Kfm. a. Lissa, Tiger.

Loewy, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.

Lorenz, Kfm. a. New-York, H. de Prusse.

Lung, Kfm. a. Ludwigsburg, Hotel de Russie.

Litschke, Kfm. a. Wien, goldner Hirsch.

Littauer, Kfm. a. Dresden, Stadt Görlitz.

Löbel, Kfm. a. Jaffa, Stadt Freiberg.

Lemmer, Kfm. a. Remscheid, H. z. Palmbaum.

Meinert, Fabr. a. Dölsnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Müller, Fabr. a. Gottbus, Möbius H. garni.

Meigotte, Kfm. a. Wien, Stadt Gotha.

Meyer, und	Kommingen, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.	Stadelmann a. Coblenz, u.
Mannchen a. Hof, Käste., grüner Baum.	Noos, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.	Schäfer a. Elbersfeld, Käste.,
Meichel, Buchdr. a. Ulm, Hotel de Prusse.	Reinwarth, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.	Schneider, Kfm. a. Riesa H. j.
Massini, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.	Rausch, Kfm. a. Nordhausen, St. Nürnberg.	Salzmann a. Sandersleben, und
Müller, Fräul. a. Altenburg, goldner Elefant.	Römer, Kfm. a. Remscheid, H. j. Palmbaum.	Schmidt a. Schmiedeberg, Käste., g.
Mehlmann, Kfm. a. Greiz, Stadt Frankfurt.	Steinhaus a. Berlin, und	Trochter, Fabr. a. Warschau, Stadt
Mannsfeld, Part. a. Breslau, St. Nürnberg.	Schneider a. Stettin, Käste., H. de Baviere.	Trautmann, Kfm. a. Berlin, grüner
Morgenstern, Factor a. Zürich, H. j. Palmbaum.	Schmidt n. Frau, Oberamt. a. Nordhausen, u.	Träger, Handelsm. a. Gr.-Hartmannsdorf.
Noschold, Kfm. a. Schw.-Gmünd, St. Hamburg.	Schmidt, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.	Uhlmann, Reisender a. Mühlhausen (Elsaß),
Nußmann, Kfm. a. Grefeld, H. j. Palmbaum.	Schmidt, Frau a. Dresden, Lebe's H. garni.	Hotel garni.
Pollack, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Schwarz, Färberbes. a. Penz, weißer Schwan.	Uhle, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Vleiss, Kfm. a. Remscheid, St. Hamburg.	Schuberth, Kfm. a. Weida, Stadt Gotha.	Weller a. Warschau, und
Buritesen, Kfm. a. Bukarest, H. de Pologne.	Simon, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.	Walter a. Berlin, Käste., Lebe's H. garni.
Villa, Maler a. Petersburg, Hotel de Russie.	Schulze a. Waldheim, und	Wendt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Wölker, Kfm. a. Altstadt, Hotel Stadt Dresden.	Schachtel a. Breslau, Käste., St. Freiberg.	Winger, Fräul. a. Bamberg, Hotel z. Berliner
Blaut, Kfm. a. Gassel, Hotel zum Palmbaum.	Schröder, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.	Bahnhof.
Rudolph, Kfm. a. Cibenskot, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.	Schrader a. Mühlhausen, und	Winkler, Student a. Jena, und
	Schäffer, Part. a. Berlin, H. St. Dresden.	Wenzel, Kfm. a. Friedrichthal, H. j. Palmbaum.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 28. Februar. Die Frage wegen Freigabe des Wassers wurde abermals zurückgestellt und für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt.

In Folge der vom Rath angeordneten Abhaltung von Wochenmärkten auf dem Johanneskirchhofe soll es bei den bezüglich dieser Angelegenheit eingereichten Petitionen sein Bewenden haben.

Ueber die Erfüllung oder Auflösung des Haulen Grabens, worüber der Bauausschuß berichtete, soll, da wichtige Rechtsfragen hereinspielen, zuvörderst der Verfassungsausschuß Bericht erstatteten.

Eine Räumung des alten Armenhauses erklärte der Rath im Hinblick auf die Schülerzahl der 3. Bürger-Schule für nicht thunlich. Das Collegium beschloß indeß, bei seinem früheren Antrage auf baldigste Räumung des alten Armenhauses zu beharren.

Telegraphischer Courssbericht.

Berlin, 28. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 100; Franken 149½; Österre. Credit-Akt. 82; do. 60er Loos 73½; do. Nationalanleihe 58; Amerikaner 75½; Italiener —; Oberschles. Eisenbahn-Aktien 185; Berlin-Görlitzer do. 79; Sächsische Bank-Aktien 107½. — Stimmung: bewegt, eher zur Festigkeit geneigt.

Berlin, 28. Februar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Aktien 135½; Berlin-Anhalter 208; Berlin-Görlitzer 79; Berlin-Potsdam-Magdeburger 191; Berlin-Stettiner 135½; Breslau-Schweidnitz-Freib. 118½; Cöln-Mindener 135½; Gosel-Oderberger 83½; Galiz. Carl-Ludwig. 89½; Löbau-Zittauer 44; Mainz-Ludw. 127½; Mecklenb. 78½; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 184; Österreich-Franz. Staatsbahn 149½; Rhein. 117½; Rhein-Naheb. 29½; Südbahn (Comb.) 100½; Thür. 133; Warsch.-Wien 58; Preuß. Akt. 5% 103½; do. 4½% 95½; do. St.-Sch.-Scheine 3½% 83½; do. Präm.-Akt. 115½; Bayr. 4% Prämien-Akt. 98½; Neue Sächs. 5% Akt. 105½; Österreich Metalliques 5% 51½; Österreich National-Anleihe 57½; do. Credit-Loose 77; do. Loos v. 1860 72½; do. v. 1864 48½; Österreich Silberanleihe 64; Österreich Bank-Noten 87½; Russische Prämien-Anleihe 103½; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 64; Russ. Bank-Noten 84½; Amerik. 75½; Dessauer do. 89½; Discont.-Command.-Anteile 111½; Genfer Credit-Aktien 27½; Geraer Bank-Aktien 99½; Gothaer Bank-Aktien 90; Leipziger Credit-Aktien 89½; Meiningen do. 91½; Norddeutsche Bank do. 117½; Preuß. Bank-Anteile 153½; Österreich Credit-Akt. 82½; Sächs. Bank-Akt. 107½; Weim. Bank-Aktien 85; Wien 2 M. 86½; Italien. 5% Akt. 44½. — Flau, Schluss besser.

Wien, 28. Februar. (Börse.) Österre. Staats-Eisenb.-Aktien 256.30; do. Credit-Akt. 188.90; Lombard. Eisenb.-Akt. 173.—; Loos von 1860 83.80; Napoleon'd'or 9.38½. — Stimmung: sehr bewegt auf Paris.

Wien, 28. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourser.) Metall. 5% 58.40; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.70; Nationalanlehen 65.80; Staatsanlehen v. 1860 83.40; Bank-Akt. 713; Aktien der Creditanstalt 188.80; London 116.80; Silberagio 114.50; f. f. Münzducaten 5.59. — Börsen-Notirungen vom 27. Februar. Metalliques 5% —; do. 4½% —; Bankaktien 720.—; Nordbahn 177.—; mit Bezeichnung vom Jahre 1854 76.50; Nationalanl. 66.50; Aktien der Staats-Eisenbahn-Ges. 258.80; do. der Credit-Anst. 191.30;

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags:

1½—1½ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-locale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u.

London 117.—; Hamburg —; Paris 46.50; Galizier —; Act. der Böh. Westb. 149.50; do. d. Lombard. Eisenb. 175.80; Loos d. Creditanstalt 132.25; Neueste Loos 85.—

Wien, 28. Februar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% 58.40; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.70; Nationalanlehen 66.—; Staatsanlehen von 1860 83.50; do. 1864 —; Bankaktien 713.—; Actien der Creditanstalt 189.—; London 117.—; Silberagio 113.87; f. f. Münzducaten 5.59; Napoleond'or 9.37½.

Frankfurt a/M., 28. Februar. Preuß. Gassen-Anwell. 104½; Berliner Wechsel 104½; Hamburger Wechsel 88½; Londoner Wechsel 119½; Pariser Wechsel 95½; Wiener Wechsel 101½; 6% Verein. St.-Akt. pr. 1882 75½; Österre. Cr.-Akt. 191; 1860r Loos 72½; 1864r Loos 83; Österre. Nat.-Akt. 55½; 5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Akt. 99½; Sächs. 5%; Akt. —; Steuerfr. Akt. —; Staatsbahn 259½; Badische 98½. Flau.

London, 28. Febr. Consols 92½.

Paris, 28. Februar. 3% Rente 68.90; Ital. Rente 45.—; Credit-mobilier-Akt. 216.25; Österre. St.-Eisenb. -Act. 548.75; Lombard. Eisenb.-Aktien 372.50. 350, 80%, träge. Anfangscourse 68.90, 68.82, 68.90.

New-York, 27. Februar. Schlusscourse. Gold-Agio 141½; Wechselkurs auf London im £ 109½; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 110½; do. pr. 1884 108½; Illinois 138 68½; Baumwolle, Middl. Upland 22½; Mais —; Eilenb.

Liverpool, 28. Februar. (Baumarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: flau. Umsatz 51500, davon für Speculation 9500, davon für E 6875, Import der Woche 71250, Vorrrath 291750 E Amer. Baumwolle 9½ d., Fair Dholerah 8½, Middl. Dholerah —, Middl. Dholerah —, Bengal 7½ fair Bengal —, Scinde 7½, New-Dmra —, Broach —, Egyptian 10½, Smyrna —. Preis

Berliner Productenbörse, 26. Februar. B. 12 pr. 2100 Pf. Loco 88—108, nach Dual. bez., Febr. Mai 92½. — Gerste pr. 1750 Pfund Loco —, bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfund Loco 34—38, pr. April-Mai 36½. — Spiritus pr. 8000% Tr. Loco 1 d. M. 1911/12, April-Mai 20½, Mai-Juni 20½, gefest. — Roggen pr. 2000 Pf. Loco 77½, pr. d. April-Mai 77½, Mai-Juni 77½, gef. — Wiss. gen. — Rüböl pr. 100 Pf. Loco 10½, pr. d. April-Mai 10½, Mai-Juni 10½, Septbr.-Oktbr. — Cr., leblos.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 27. Februar Nachts. Der neueste Wochenausdruck der österreichisch-französischen Staatsbahn ergibt eine Einnahme von 720,117 Francs. Der Ausweis der österreichischen Südbahn eine Mehreinnahme von 352,337 Francs.

Marseille, 27. Februar. Heute sind 49 Schiffe 272,000 Hektoliter Weizen hier eingelaufen. Der Markt. Andere Schiffe werden erwartet.

London, 28. Februar. Die erste Serie der Colonial Auctionen, welche bis zum 1. April dauern, habe gestern begonnen. Die Befuhren sind sehr bedeutend, die Gebote 1 Gewaschene Wolle 1 Penny, ungewaschene ½ Penny teurer.

P. i. Palm
Thuring. Bi
oldnes &
Gambu
Baum.
g. S.
Lei

Eilenb.
He:
erfrei
Lei,

Heute w
Anaben er
Leipzig,

Heute w
d. 27.

Ananoiu,
Augusti
Ascher
Blau
Bull a
Berlin a
Bloch a
Blende o
Brem
Brünin
zum
Gallma
Glad,
Ghan,
Graemer
Dyrensu
Droll,
Gisinger
Freistät